

MOTORFLUG SEITE 23

ZEIT FÜR DIE AUSBILDUNG

DIE TERMINE FÜR DIE THEORIEKURSE DER BWLV-MOTORFLUGSCHULE STEHEN FEST

REGIONEN SEITE 31

BEWEGTE GESCHICHTE

DER LUFTSPORTVERBAND SCHWÄBISCH HALL HAT SEIN 90-JÄHRIGES BESTEHEN MIT VIEL PROMINENZ GEFEIERT

TITELTHEMA SEITE 3

NACHHALTIGKEIT IST DIE MAXIME

DER BWLV SETZT EINE REIHE AN MASSNAHMEN UM,
DIE DEM NATUR- UND UMWELTSCHUTZ DIENEN





Klimaneutraler Versand
mit der Deutschen Post

der adler

Der adler ist Deutschlands ältestes
Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

77. Jahrgang
FAI-Ehrendiplom (1986)
ISSN 001-8279

BITTE VORMERKEN:

Luftraum-Infoabend mit der DFS und dem Arbeitskreis Sektoren im BWLV

Nächster Termin ist am Freitag, 14. Februar 2020, um 19.30 Uhr in der Schlossberghalle in Dettingen/Teck. Alle Vereine und Piloten sind herzlich eingeladen!

Weitere Infos auf Seite 16 dieser Ausgabe.



EDITORIAL

- 3 Nachhaltigkeit ist die Maxime

ALLGEMEINES

- 4 Ehrung der Besten: BWLV-Segelflieger mit Top-Ergebnissen
- 6 Teilnahme am GoGreen-Programm: Klimaneutraler Versand für den adler
- 6 Herzlichen Dank für Weihnachtsgrüße
- 6 Umstellung Rechnungsversand ab 1. Januar 2020
- 7 BWLV-Mitgliedsausweis 2020
- 7 Reminder: Abgabe des Ausbildungsberichts 2019
- 8 Erste Lindbergh e-flight Rallye bei der AERO
- 8 Flughafen Stuttgart: Aufsichtsrat stimmt Plänen zur weiteren Terminalentwicklung zu
- 9 Sportlerehrung des Landes Baden-Württemberg

UMWELT

- 10 Neuer Windatlas vergrößert Flächenkulisse für Windkraft erheblich

LUFTSPORTJUGEND

- 11 Jetzt zum BWLV-Streckenfluglager anmelden!
- 12 Jugendleiter-Grundlehrgang
- 13 Landesjugendtreffen in Winzeln
- 14 Volleyball-Turnier in Hülben: Der Anmeldezeitraum für das Volleyball-Turnier hat begonnen!
- 14 DAeC-Luftsportjugend beim dsj academy camp dabei
- 15 Terminkalender Luftsportjugend 2020

FREIBALLON

- 16 Bitte teilnehmen: Luftraum-Infoabend 2020 mit der DFS und dem AK Sektoren

MODELLFLUG

- 16 EU-Luftrecht für den Modellflug: DAeC und ÖAeC führen fruchtbare Gespräche
- 17 Bauseminar der Scale-Nationalmannschaft
- 18 Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug: Moazagotl-Modell zu sehen
- 19 Messe Faszination Modellbau Friedrichshafen: DM der Klasse F7B und EMFU-Workshop standen an
- 20 Modellbaubörse in Dettingen/Teck
- 20 Modell- und Segelflug-Ausstellung in Schorndorf

MOTORFLUG/UL

- 21 Gutes Ergebnis: Das Luftsportgeräte-Büro zieht Bilanz
- 22 CIMA: Wiederwahl für Wolfgang Lintl
- 23 Rundflug: Die Burg im Nebelmeer
- 23 Theoriekurse BWLV-Motorflugschule 2020
- 24 Comco Ikarus C42 CS: Elektro-Hybrid in der Erprobung

SEGELFLUG

- 25 Jetzt anmelden: BWLV-Streckenflug-Seminar 2020
- 26 VGC-Rallye in England: BWLV-Oldtimerflieger dabei
- 27 Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe: Historische Winde zu besichtigen
- 28 Leistungsflyer: D-Kader-Treffen in Blaubeuren
- 28 Bitte vormerken: Jahreshauptversammlung Förderverein Segelkunstflug im BWLV

- 29 BWLV-ATO: Änderungen in der Windenfahrerausbildung
- 30 Bitte vormerken: Termine für Deutsche Meisterschaften 2020 stehen fest

LUFTSPORTLERINNEN

- 30 Baden-Württembergisches Hexentreffen: Herzliche Einladung an alle Luftsportlerinnen!

REGIONEN

- 36 Region 2: 90 Jahre Luftsportverband Schwäbisch Hall

GRATULATION

- 33 Zum 90. Geburtstag von Dieter Althaus
- 34 Josef Kieble ist jetzt ein begehrter Passagier
- 35 Flugplatz-Baby: Von klein auf mit am Platz

TECHNIK

- 35 Motorenwart-Lehrgang M1
- 36 Terminankündigung Tagung Technik
- 37 Zellenwart-Lehrgang auf dem Klippeneck
- 38 Windenprüfer-Lehrgang auf dem Klippeneck: Guter Austausch unter Fliegerkameraden

DAEC-NEWS

- 39 Anti-Doping: Verbotsliste 2020
- 40 DAeC-Hauptversammlung und Gala in Hohenkammer: Stefan Klett im Amt als DAeC-Präsident bestätigt
- 42 Der Verband der Verbände
- 42 Jetzt DAeC-Newsletter abonnieren
- 43 Erfolgreiches Lobbying: Mehr Geld für den Luftsport
- 43 DFS, Bundeswehr und BAUL erörtern aktuelle Luftraumthemen

BWLV-MITTEILUNGEN

- 44 Neuer Verbandsausbildungsleiter: Harald Ölschläger stellt sich vor
- 45 BWLV-Fluglehrer Fortbildungsveranstaltungen: Anmeldeformular
- 45 BWLV-Terminservice 2020

FLUGSICHERHEIT

- 47 Kommentar: Pilots' Day bei der DFS
- 47 Temporäre ED-R „SkySails“ eingerichtet

ICON-LEGENDE

- = Zusatzinformationen
- = Internet-Adresse
- = E-Mail-Adresse

ZUM TITELBILD

Das stimmungsvolle Bild entstand bei einem Sunrise-Flug über dem Pfullinger Übersberg – besonders beeindruckend war dabei der Nebel, der noch über den Tälern hing und nur die Spitzen der Erhebungen auf der Schwäbischen Alb herausblitzen ließ.

Foto: Uwe Kaiser

Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLVL)
Scharrstraße 10, D-70563 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlvl.de
Internet: www.bwlvl.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlvl.de
buerkle@bwlvl.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlvl.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1-15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



NACHHALTIGKEIT IST DIE MAXIME



Simone Bürkle, Redaktion „der adler“, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sport und Wettbewerbe im BWLV

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler,

Klimaschutz ist derzeit in aller Munde – er ist das bestimmende Thema in den Medien, und es vergeht kein Tag, an dem nicht über die Zukunft des Planeten diskutiert wird. Auch der BWLV hat die Zeichen der Zeit erkannt und setzt nun eine ganze Reihe an Maßnahmen um, die im Sinne der Nachhaltigkeit dem Natur- und Umweltschutz dienen.

Nicht etwa, weil damit der Zeitgeist bedient wird, denn dies kann und darf nicht der Selbstzweck eines Verbandes sein, der die Interessen der Luftsportler – also Ihre Inter-

essen! – vertritt. Sondern ganz einfach deswegen, weil sich auch mit einfachen, aber wirksamen Mitteln viel erreichen lässt, ohne dabei sofort in blinden Aktionismus zu verfallen.

So hat der Verband sich etwa dazu entschlossen, den „adler“ künftig über das „GoGreen“-Programm der Deutschen Post klimaneutral versenden zu lassen. Mit dem kleinen Obolus, der für die Teilnahme an dem Programm fällig wird, werden als Ausgleich für die Emissionen, die durch den Versand entstehen, ausgewählte und registrierte Klimaschutzprojekte in der ganzen Welt gefördert. Eine gute Sache, die bereits in vielen Unternehmen Anwendung findet (lesen Sie mehr dazu auf Seite 6 dieser Ausgabe).

Abgesehen davon wird der „adler“ schon seit vielen Jahren auch klimaneutral produziert: Hierfür sorgt die Teilnahme am „Print&Forest“-Programm des Konradin-Verlages, bei dem der adler gedruckt und für den Versand vorbereitet wird – erkennbar am entsprechenden Siegel im Inhaltsverzeichnis auf Seite 2. Hierbei wird für jede „adler“-Ausgabe eine bestimmte Anzahl an Bäumen in einem Wiederaufforstungsprojekt in Paraguay gepflanzt, die den CO₂-Ausstoß bei der Druckproduktion kompensieren.

Doch nicht nur beim „adler“, auch in der Verwaltung geht der BWLV künftig neue, umweltschonende Wege: Seit Beginn des Jahres wird die BWLV-Korrespondenz, so insbesondere Rechnungen, grundsätzlich per E-Mail an die in „Vereinsflieger.de“ hinterlegte E-Mail-Adresse versandt. Damit entfällt ein Großteil des Papierversands, den der Verband zu bewältigen hat. Abgesehen vom verringerten logistischen Aufwand und der reduzier-

ten Papierflut, sorgt dies quasi nebenbei auch für eine deutliche Kostenersparnis – Geld, das an anderer Stelle besser im Sinne des Luftsports eingesetzt werden kann.

Dies setzt sich fort beim Windenfahrerausweis und beim Mitgliedsausweis: Beides steht den Mitgliedern bzw. den Vereinen künftig selbst zum Ausdrucken oder Downloaden zur Verfügung. Auch die Speicherung auf dem Smartphone ist bequem möglich (zum genauen Prozedere finden Sie Anleitungen auf der Seite 7 für den Mitgliedsausweis und auf Seite 29 für den Windenfahrerausweis). Damit reagiert der BWLV insbesondere auf die schon länger geäußerte Kritik, dass die jährlich zu Tausenden erzeugten und verschickten Plastikkarten für den Mitgliedsausweis nicht nur einfach nicht mehr zeitgemäß, sondern schlicht unnötig sind.

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, Sie üben ein Hobby aus, das inmitten der Natur stattfindet. Viele von Ihnen sind gerne auf ihrem Fluggelände unterwegs, das zahlreichen, auch seltenen heimischen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum bietet. Schon immer wurde hier der Naturschutz großgeschrieben, es gibt kaum so geschützte und vielfältige Biotope wie Flugplätze. Hier bedeutet die Fliegerei tatsächlich gelebtes Umweltbewusstsein!

Die Segelflieger unter Ihnen bewegen sich darüber hinaus mit der Kraft des Windes und der Sonne im Luftraum, sind also traditionell umweltfreundlich unterwegs – und das schon immer und nicht erst, seitdem die Diskussion um emissionsarme oder -freie Fortbewegung in aller Munde ist. Und so haben viele von Ihnen einen ganz besonderen Bezug zu der Umwelt vor ihrer Haustüre: Sie wissen zu schätzen, wie sehr sie von und mit ihr leben – auch und gerade in der Fliegerei.

Lassen Sie uns also gemeinsam mit Augenmaß auch schon im Kleinen dafür sorgen, dass all dies erhalten bleibt. Der BWLV jedenfalls wird seinen Teil dazu konsequent beitragen, wo immer es möglich und sinnvoll ist.

Ihre

EHRUNG DER BESTEN

BWLV-SEGELFLIEGER MIT TOP-ERGEBNISSEN

Weltmeister, Weltrekorde, mehrere Deutsche Meister und sonstige Rekorde wurden beim BWLV-Festabend „Unsere Besten“ gefeiert. BWLV-Vizepräsident und Segelflugreferent Walter Eisele hatte dazu zahlreiche siegreiche Segelflieger ins Haus der Landsmannschaft Borussia Stuttgart eingeladen. Gewürdigt wurden die Luftsportler für ihre großen Erfolge, die sie bei Meisterschaften auf nationaler wie internationaler Ebene erzielt hatten.

Eine erste Überraschung gab's dazu live: Im Beisein der Besucher beging BWLV-Vizepräsident Hans-Joachim Proß seinen 65. Geburtstag. BWLV-Präsident Eberhard Laur gratulierte herzlich, und unter großem Beifall der Gäste überreichte er dazu ein Präsent. Laur dankte Proß, der durch seine Verbindung zur Landsmannschaft Borussia auch Hausherr in der Bopserwaldstraße ist, für die Gastfreundschaft im Haus. Weiter würdigte Laur die Verdienste des Vizepräsidenten und Schatzmeisters, der mit seiner ehrenamtlichen Arbeit eine große Stütze des BWLV ist.

Vizepräsident Eisele freute sich, zum nunmehr elften Mal im Haus der Borussia die erfolgreichen Luftsportler begrüßen zu können. Die sozialen Kontakte kamen nicht zu kurz: Petra und Ralf Weinmar hatten einmal mehr ein feines Essen gezaubert. Und an wunderschön geschmückten Tischen schmeckte nicht nur die echt schwäbische Flädlesuppe. Zum



BWLV-Vizepräsident Walter Eisele (rechts) und BWLV-Präsident Eberhard Laur (2. v. r.) mit den erfolgreichen Segelfliegern der abgelaufenen Saison

Hauptgang wurden unter anderem Brezelknödel und Rouladen neben weiteren Leckereien gereicht. Somit war für die richtige Flächenbelastung gesorgt. Einmal mehr genossen die Luftsportler einen grandiosen Blick über das Stuttgarter Lichtermeer. So eingestimmt, stellte man sich mit der Begleitung vor.

Überblick über den Luftsport im Allgemeinen

Vor der Übergabe der Medaillen und Urkunden hatte Walter Eisele Spannendes zu berichten: Den Vorsitz der Bundeskommission Segelflug will Eisele nicht

mehr allzu lange bestreiten. Als Opa wolle er viel Zeit mit seinen Enkeln verbringen und dazu wieder mehr die eigene Fliegerei forcieren. Den Weg der Segelfliegerei will der Köngener indessen weiterhin mit Interesse verfolgen. Eisele dankte dem anwesenden Schorsch Dörder für die gute Basis, welche die Segelflugkunstflieger haben. Dies zeige sich an den vielen internationalen Erfolgen. Daran habe Dörder einen großen Anteil, da er sich sehr für die Luftsportler einsetze.

Beim Erhalt des gesamten Luftsports stehe man an einem Scheideweg. Hier hoffte Eisele auf einen starken DAeC, der die Interessen der Luftsportler und Vereine im immer kleiner werdenden Luftraum vertritt. Den neuen DAeC Präsidenten Stefan Klett werde er als Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug im DAeC bei seiner Arbeit so gut wie möglich unterstützen, so Eisele.

Zahlreiche Ehrungen

Eisele bedauerte, dass die Saison in Afrika immer früher startet, denn deshalb konnten einige der zu Ehrenden leider nicht vor Ort sein – zum Beispiel Katrin Senne vom Flugsportverein Sindelfingen, die schon in Namibia weilte. Senne hatte in Afrika einen FAI-Weltrekord für Frauen in der 15m-Klasse über 300 Kilometer mit 160,7 Stundenkilometern erfliegen, was gleichzeitig auch Deutscher Rekord ist. Ebenso schon in Afrika auf



Gute Stimmung in geselliger Runde beim BWLV-Festabend „Unsere Besten“

Aufwindjagd weilte der Vize-Weltmeister der 13,5m-Klasse Uli Schwenk vom Luftsportverein Münsingen-Eisberg.

Eine große Ehre war es Eisele, den neuen Weltmeister in der 18m-Klasse des FAI World Sailplane Grand Prix in La Cerdanya/ Spanien zu begrüßen: Tilo Holighaus von der Fliegergruppe Wolf Hirth in Kirchheim/ Teck. Sibylle Andresen vom Segelflugverein Mannheim wurde für ihren FAI-Nordamerikanischen Rekord in Ely (NV/USA) über 965 Kilometer und drei Wenden geehrt. Dies war nur ein kleiner Einblick – alle erfolgreichen Luftsportler waren in der Dezember-Ausgabe des adlers bereits aufgelistet.

Vortrag zur Deutschen Meisterschaft in Marpingen

Mit seinem Vortrag „Der Weg zum Deutschen Meister“ begeisterte Steffen Schwarzer. Als Champion bei der DM in Marpingen listete er Pro und Kontra jener Meisterschaft auf. Marpingen liegt nördlich von Saarbrücken und hat thermisch keine schlechten Bedingungen. Knackpunkt sei jedoch, dass es rund um den Platz zahlreiche Kontrollzonen und Beschränkungsgebiete gebe, erläuterte Schwarzer. Ab und an sei es bei der Streckenführung zwischen den Kontrollzonen sehr eng zugegangen. So habe man sich etwa den optimalen Endanflug hart erarbeiten müssen. Dazu seien mögliche Außenlandefelder begutachtet worden, denn der Flugplatz mit einer Länge von ca. 800 Meter liegt rund 50 bis 60 Meter über der Stadt. Im Gegenzug hätten die Teilnehmer sehenswerte Sonnenuntergänge betrachten können.



Weltmeister Tilo Holighaus (rechts) wurde von BWLV-Präsident Eberhard Laur zu seiner großartigen Leistung beglückwünscht

Die DM bestritt Schwarzer im engen Teamflug mit David Bauder als eingespieltes Team. Bereits im Vorfeld hatten beide schon zahlreiche Meisterschaften bestritten. Die DM sei von einer Hitze-welle geprägt gewesen, berichtete Schwarzer: An einem Tag seien Temperaturen um 41 Grad gemessen worden. Dies habe bei der geringen Dichtehöhe ab und zu die F-Schlepps zu einer spannenden Sache gemacht. Vom Krabbelbis zum Hammerwetter sei bei den zehn Wertungstagen alles dabei gewesen, darum sei Konstanz gefragt gewesen.

Den Erfolg habe laut Schwarzer dann gebracht, dass sein Team über zehn Wertungen 94 Prozent aller Punkte ohne großen Patzer erflogen habe. Noch eine Besonderheit gab es zu bestaunen: Den Deutschen Meistertitel hatte Schwarzer

mit einer ASW 27 geholt. Damit konnte er sich gegen die modernen Nachfolgegenerationen behaupten. Sein Fazit zu Marpingen lautete: „Die Organisation war recht gut, und es hat Spaß gemacht.“

Neue Wettbewerbsform des E-Glide

Tilo Holighaus brillierte mit seinem Vortrag über den E-Glide-Wettbewerb in Pavullo/ Italien. Der Wettbewerb fand im Rahmen der 13,5m-WM auf dem ältesten Segelfluggelände in Italien statt. Die Anforderungen seien anspruchsvoll gewesen, erläuterte Holighaus, das extreme Gelände habe nur sehr wenige Außenlandemöglichkeiten geboten. Diese hätten die Ausrichter zusammengefasst, sodass die Piloten diese wichtigen Punkte gezielt anfliegen konnten.



Steffen Schwarzer hielt einen spannenden Vortrag über seinen Weg zum Deutschen Meistertitel in Marpingen

Mit dem FES-System ausgestattet, sei die Fliegerei entspannter. „So konnte man die wilde Landschaft auch mal genießen“, berichtete Holighaus. Spannend sei dabei, wie das FES-System am besten erfolgversprechend eingesetzt werden kann. Denn den Piloten habe es freigestanden, rund die Hälfte der Batterieladung ohne Strafpunkte einzusetzen. Ganz neu für die Piloten sei es auch gewesen, genau zu erkennen, ob der Vordermann nun mit FES oder in der reinen Thermik kurbelte.

Beim E-Glide habe man deutlich mehr Möglichkeiten und Optionen, einen Wettbewerbstag durchzuführen, so Holighaus, der dem E-Glide durchaus eine positive Note abgewinnen konnte. Pavullo sei für ihn einer der am besten durchgeführten Wettbewerbe, die er

erlebt habe. Begeistert habe ihn insbesondere, wie die Bevölkerung hinter den Segelfliegern gestanden habe. „Wir waren dort die echten Stars und wurden behandelt wie Helden“, schwärmte der Kirchheimer über das große Entgegenkommen der Menschen vor Ort. Pavullo sei für ihn darüber hinaus auch ein reizvolles Urlaubsziel. So biete der Flugplatz

ein tolles Clubheim mit einem wunderbaren Restaurant. Reizvoll sei das Fliegen im teils hochalpinen Gelände, aber es erfordere Respekt von den Piloten.

Mit derlei kurzweiligen Vorträgen und vielen guten Gesprächen verging der Festabend „Der Besten“ wieder wie im Flug. Gemeinsam stimmte man sich so

auf die Saison 2020 ein, in der die baden-württembergischen Segelflieger hoffentlich wieder ähnlich gute Leistungen erbringen werden wie in der abgelaufenen Saison.

Text und Fotos: Lothar Schwark

IN EIGENER SACHE: TEILNAHME AM GOGREEN-PROGRAMM

KLIMANEUTRALER VERSAND FÜR DEN ADLER

Umweltschutz liegt nicht nur den Segelfliegern am Herzen, die mit der Kraft der Sonne und des Windes unterwegs sind. Auch der BWLV bemüht sich um ein möglichst nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln.

Darum hat sich der Verband entschieden, den Adler künftig klimaneutral zu versenden. Möglich wird dies durch die Teilnahme am GoGreen-Programm der Deutschen Post. In dessen Rahmen werden die Treibhausgasemissionen, die beim Versand entstehen, nach internati-

onalen Standards ermittelt und bilanziert. Dazu zählen auch Emissionen aus dem Transport und der Bereitstellung von Energie und Kraftstoffen. Dies wird von einer unabhängigen Prüfgesellschaft bestätigt.

Mit dem Obolus, der für die Teilnahme an dem Programm fällig wird, werden als Ausgleich dann ausgewählte und registrierte Klimaschutzprojekte in der ganzen Welt gefördert. Erkennbar ist die Teilnahme am GoGreen-Logo, mit dem jede Adler-Ausgabe ab jetzt gekennzeichnet

ist und das nur offizielle Vertragspartner der Deutschen Post führen dürfen.

Der BWLV freut sich, auf diese Weise einen Beitrag zum Naturschutz durch verantwortungsvolles Handeln leisten zu können.

Text: red.



Klimaneutraler Versand
mit der Deutschen Post

HERZLICHEN DANK

für die Grüße und Glückwünsche, die uns zum Weihnachtsfest und zum Jahreswechsel erreicht haben. Es ist uns leider nicht möglich, jedem dafür im Einzelnen zu danken. Daher möchten wir auf diesem Wege allen, die an uns gedacht haben, ein herzliches Dankeschön sagen!

Präsident, Präsidium, Geschäftsstelle, die BWLV-Zweckbetriebe, der Luftfahrttechnische Betrieb, der Hanns-Kellner-Gedächtnisfonds sowie die Adler-Redaktion

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER LUFTFAHRT VERBAND E.V.



BITTE BEACHTEN:

UMSTELLUNG RECHNUNGSVERSAND AB 1. JANUAR 2020

Ab dem **1. Januar 2020** wird die BWLV-Korrespondenz, so im Besonderen Rechnungen, per E-Mail grundsätzlich an die in Vereinsflieger.de hinterlegte E-Mail-Adresse versandt.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, durch den BWLV gestellte Rechnungen direkt in Vereinsflieger als PDF-Dokument einzusehen. Abzurufen sind diese in der Rubrik

„**Abrechnungen**“. Gegebenenfalls müssen hier Zugriffsrechte vergeben werden. Auskünfte hierzu sind beim Support von Vereinsflieger.de (info@vereinsflieger.de) erhältlich.

Die Vereine werden gebeten – falls noch nicht geschehen – eine aktuelle Vereins-E-Mail-Adresse in Vereinsflieger.de einzupflegen. Vereine, die Vereinsflieger.de

noch nicht nutzen, erhalten die Rechnungen wie bisher postalisch.

Für Rückfragen steht Martin Bayer, Leiter Referat Haushalt/Finanzen, gerne zur Verfügung; E-Mail: bayer@bwlv.de, Telefon: 0711 22762-21.

Text: red.

DIE MITGLIEDERVERWALTUNG INFORMIERT:

BWLV-MITGLIEDSAUSWEIS 2020

Die BWLV-Mitgliedsausweise werden in diesem Jahr erstmals allen Mitgliedern direkt zum Herunterladen/Ausdrucken über die Verwaltungssoftware „Vereinsflieger.de“ angeboten. Der Versand der bisher verwendeten Plastikkarten an die Vereinsvorstände entfällt somit. Der Mitgliedsausweis ist für die Mitglieder in „Vereinsflieger.de“ unter „Mein Profil“ und „Vereinsdaten“ abrufbar.

Ein Verein, dessen Mitglieder die Software „Vereinsflieger.de“ nicht selbst nutzen, kann die Mitgliedsausweise an

seine Mitglieder über folgenden Weg versenden: „Verband“ → „Mitgliedsausweise“ → „An alle Mitglieder per Mail versenden“. Alternativ können die Vereine die Mitgliedsausweise auch ausdrucken. Bei Fragen zum Versand bzw. zum Ausweisdruck steht der Support von „Vereinsflieger.de“ unter der Nummer 05351 5321086 zur Verfügung.

Einzelmitgliedern sowie Mitgliedern in Vereinen, die „Vereinsflieger.de“ gar nicht nutzen, werden die Mitgliedsausweise auf Antrag, der formlos an die

E-Mail-Adresse mitglieder@bwlv.de zu schicken ist, zugesandt.

Sind die auf dem Ausweis verzeichneten Daten fehlerhaft, bitten wir Sie darum, sich an denjenigen im Verein zu wenden, der für die Mitgliedermeldungen zuständig ist. Nur so ist sichergestellt, dass die Änderungen korrekt an den BWLV übertragen werden können.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Text: red.

 <p>MITGLIEDSAUSWEIS BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER LUFTFAHRTVERBAND E.V.</p> <p>GÜLTIG FÜR: 2020</p> <p>MAX MUSTERMANN GEB.: 01.01.1955 MITGLIEDSNR: 99002</p> <p>HAUPTSPARTE: SEGELFLUG STUTTGARTER TESTFLIEGER E.V.</p>	<p>Die Mitgliedschaft im BWLV e.V. beinhaltet gleichzeitig die Mitgliedschaft beim Deutschen Aero-Club e.V. gem. den Satzungen dieser Organisationen. Darüber hinaus beinhaltet die Mitgliedschaft im BWLV e.V. für Modellflug-Mitglieder eine Halterhaftpflichtversicherung der Allianz Global Corporate & Specialty SE für Flugmodelle bis max. 150 kg Gewicht. Diese gilt weltweit (ausgenommen USA), innerhalb und außerhalb des Vereinsrahmens mit einer Versicherungssumme von 5 Mio EUR pauschal für Personen- und Sachschäden je Schadenereignis.</p> 	<p>BENUTZERNR. IM VEREINSFLIEGER: 190495</p> <p>Partner des BWLV e.V. und des Luftsports. Wir beraten Sie gerne: +49 (0)89 3800 19301 luftfahrt@allianz.com agcs.allianz.com </p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

REMINDER:

ABGABE DES AUSBILDUNGSBERICHTS 2019

Vereine, die dies bis jetzt noch nicht getan haben, müssen ihre Ausbildungsberichte für das Jahr 2019 unbedingt noch abgeben. **Spätester Termin für die Abgabe ist der 15. Januar 2020!**

Gemäß LuftPersV (§31 Abs. 2) hat der Ausbildungsbetrieb (BWLV-ATO) der zuständigen Luftfahrtbehörde einen jährlichen Ausbildungsbericht vorzulegen. Die notwendigen Angaben ergeben sich aus der LuftPersV. Für die Vereine, die ihre Ausbildung bereits vollständig in der Verwaltungssoftware Vereinsflieger.de führen, ist das schnell erledigt. Der Ausbildungsbericht wird automatisch erstellt und mit einem Klick an die BWLV-ATO übertragen.

Vereine, die keine vollständige oder überhaupt keine Dokumentation im Vereinsflieger.de haben, müssen die Angaben ermitteln und manuell in die Maske im Vereinsflieger.de eintragen. Danach müs-

sen die Daten an die BWLV-ATO übertragen werden.

Die ermittelten Ergebnisse sind sorgfältig zu überprüfen. Im Ausbildungsbericht des vergangenen Jahres gab es noch teilweise logische Fehler bei der Auswertung, die in diesem Jahr beseitigt wurden. Ergänzend zum Ausbildungsbericht sind besondere Vorkommnisse zu melden. Dazu gehören Meldungen von Flugunfällen und sonstigen Störungen beim Betrieb von Luftfahrzeugen (stichwortartig). Diese bitte im Feld Bemerkungen dem Ausbildungsbericht anfügen.

Eine ausführliche Beschreibung zur Erstellung des BWLV-Ausbildungsberichts ist im Vereinsflieger.de unter Dokumente → Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V. → ATO-BWLV mit dem Dateinamen „Beschreibung BWLV-Ausbildungsbericht“ zu finden.

Die BWLV-ATO fasst die Berichte der Vereine zusammen und gibt sie bis zum 31. Januar 2020 als Gesamtbericht an die zuständige Luftfahrtbehörde weiter.

Für Vereine, die zusätzlich eine UL-Ausbildung durchführen, muss der Jahresausbildungsbericht UL im entsprechenden Formular separat per E-Mail an den BWLV (Bernd Heuberger, heuberger@bwlv.de) übermittelt werden. **Spätester Termin für die Abgabe ist auch hierfür der 15. Januar 2020.**

Anlässlich der Erstellung des Ausbildungsberichts sollten unbedingt die Funktionsträger im Verein überprüft und gegebenenfalls aktualisiert werden. Nur so kann die BWLV-ATO ihren gesetzlich vorgeschriebenen Verpflichtungen nachkommen.

Text: Harald Ölschläger,
BWLV-Ausbildungsleiter und Fach-
ausbildungsleiter Segelflug



ERSTE LINDBERGH E-FLIGHT RALLYE BEI DER AERO IN FRIEDRICHSHAFEN

JEDE MENGE ELEKTROFLUGZEUGE AM START

Zum ersten Mal findet im Rahmen der Luftfahrtmesse AERO die sogenannte Lindbergh e-flight Rallye statt. Dabei können die Piloten von Elektroflugzeugen ihr navigatorisches und aviatisches Geschick unter Beweis stellen. Der BWLV unterstützt das Vorhaben ausdrücklich.

Rekorde in der Luftfahrt haben früher für weltweite Schlagzeilen gesorgt. Der erste Menschenflug, der erste Motorflug oder die erste Mondlandung sind heute noch im Gedächtnis. Auch Charles Lindbergh, der 1927 als erster Mensch den Alleinflug über den Atlantik gewagt hat, ist jedem geläufig, den das Thema Luftfahrt begeistert.

Mit dem Elektroflug gibt es jetzt in der Luftfahrt wieder eine richtige Herausforderung. Wenn dem E-Auto der sprichwörtliche Saft ausgeht, ist das ärgerlich. Wenn dies beim Elektroflugzeug passiert, dann ist das gefährlich. Trotzdem steht der Elektroflug möglicherweise vor dem Durchbruch. Nahezu jeder Flugzeughersteller befasst sich mit dem Thema. Einige Hersteller wollen in Kürze marktreife Flugzeuge mit Elektroantrieb auf den Markt bringen.

Auf der AERO in Friedrichshafen (1. bis 4. April 2020) sind entsprechende Prototypen seit einigen Jahren im Rahmen der e-flight expo ausgestellt. Nun sollen die Flugzeuge bei der ersten Lindbergh e-flight Rallye am 30. und 31. März 2020 zeigen, was sie können. „Der Name Lindbergh steht in diesem Fall nicht nur symbolisch für den Pioniergedanken der Rallye, sondern auch für die Zusammenarbeit der AERO Friedrichshafen mit der

Lindbergh Foundation, die sich zum Ziel gesetzt hat, das nachhaltige Fliegen mit Batteriestrom serienfähig zu machen“, sagt AERO-Bereichsleiter Roland Bosch.

Elektroflugzeuge sollen beweisen, dass sie perfekt funktionieren

Zwei Tage vor dem Messebeginn der AERO 2020 starten erstmals Elektroflugzeuge zu einer spektakulären Rallye, die an die erfolgreichen UL-Rallyes Mitte der 1980er-Jahre anknüpft, die den Ultraleichtflugzeugen seinerzeit zum Durchbruch verholfen haben. Wie damals die ersten Ultraleichtflugzeuge, sollen heute die ersten Elektroflugzeuge beweisen, dass sie bereits perfekt funktionieren.

Die Flugroute führt entlang des Bodensees, vorbei an Burgen, Schlössern und Kirchen bis zur ersten Zwischenlandung am Regio Airport Mengen, der kürzlich den Zuschlag des Landes Baden-Württemberg für die Errichtung einer Testplattform Elektroflug/Autonomes Fliegen erhalten hat. Entsprechende Wendepunkte auf der Strecke müssen fotografisch dokumentiert und nach der Landung als Files vom Punktrichter gesichtet werden. In Mengen können die Flugzeugbatterien bei Bedarf geladen oder getauscht werden. Nach dem Tanken geht es zum zweiten Landeplatz auf den Segelfluggelände Bad Waldsee-Reute, wo der erste Wettbewerbstag endet.

Landung rechtzeitig zur AERO-Presskonferenz

Am zweiten Wettbewerbstag wird eine kürzere Strecke ohne Zwischenlandung

beflogen. Ziel ist der Flughafen Friedrichshafen. Die Ankunft ist so terminiert, dass die ersten Flugzeuge gegen 11 Uhr pünktlich zur Pressekonferenz der AERO eintreffen. Nach der Landung wird der tatsächliche Energieverbrauch der Flugzeuge durch Nachladen oder Nachtanken direkt vermessen und der Auswertung zugefügt.

Die Prämierung erfolgt in den jeweiligen Klassen: Trikes, Dreiflügler und Hybridflugzeuge. Ein Fernsehbegleitteam spielt täglich an den Messetagen die filmischen Eindrücke der ersten Lindbergh e-flight Rallye auf einer Großleinwand ein. Hersteller der Elektroflugzeuge stellen sich Besucheranfragen und unterstreichen damit die Bedeutung dieser ersten weltweiten Rallye für Elektroflugzeuge, deren Umfang Jahr für Jahr gesteigert werden soll.

Weitere Informationen, das Anmeldeformular und die Wettbewerbsbedingungen können direkt über die Website der AERO als PDF abgerufen werden. Teilnahmeberechtigt sind Serienflugzeuge und Prototypen der Aussteller. Spätester Nennschluss ist der 31. Januar 2020. Die AERO findet von Mittwoch, 1. April, bis Samstag, 4. April 2020, in Friedrichshafen am Bodensee statt und ist von Mittwoch bis Freitag von 9 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Text: AERO

FLUGHAFEN STUTTGART

AUFSICHTSRAT STIMMT PLÄNEN ZUR WEITEREN TERMINALENTWICKLUNG ZU

Der Aufsichtsrat der Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) hat in seiner Sitzung am 25. Oktober dem Airport-Betreiber grünes Licht gegeben, sein Projekt Terminalentwicklung weiterzuverfolgen. Winfried Hermann, Minister für Verkehr Baden-

Württemberg und FSG-Aufsichtsratsvorsitzender, betonte den Handlungsbedarf am Landesflughafen: „Neue Anforderungen an Sicherheit, Prozessqualität, Passagierkomfort sowie an Nachhaltigkeit machen Umbauten sowie modulare

Erweiterungen notwendig. Klar ist, es werden hierfür keine weiteren unbebauten Flächen außerhalb des Flughafengeländes genutzt. Der Aufsichtsrat war sich einig, dass eine zweite Start- und -Lande-bahn weder notwendig noch geplant ist.

Für die weitere Planung haben wir heute im Aufsichtsrat die Weichen gestellt. Wir brauchen beispielsweise mehr Platz für die inzwischen größeren Kontrollgeräte der Bundespolizei.“

Ziel sei es, den Passagieren einen angenehmen Aufenthalt am STR zu ermöglichen und lange Wartezeiten beim Check-in oder den Sicherheitskontrollen zu vermeiden. „Außerdem müssen die Terminals auch aufgrund ihres Alters in den nächsten Jahren modernisiert werden“, so Minister Hermann.

Im Einzelnen stimmte der zwölfköpfige Aufsichtsrat drei Punkten zu. Zum einen kann der Stuttgarter Flughafen ab jetzt ein Ersatzterminal planen. Während der Bauarbeiten wird dort ein Teil der Passagiere abgefertigt. „Unsere Fluggäste sollen möglichst wenig beeinträchtigt werden, wenn umgebaut oder renoviert wird“, sagt Walter Schoefer, Sprecher der Flughafen-Geschäftsführung.

Der Aufsichtsrat votierte außerdem für die Vorbereitung eines Architektenwett-

bewerbs. Dessen Teilnehmer sollen aufgefordert werden, möglichst innovative und nachhaltige Konzepte für die Terminal-Um- und -Neubauten einzureichen. Gefragt sind insbesondere Entwürfe, die hocheffiziente und energetisch optimierte Gebäudetechnik in den Fokus nehmen. Der Aufsichtsrat befasste sich darüber

hinaus mit der Neuordnung und Optimierung der westlichen Flughafenflächen. Das Gremium stimmte für die Vorbereitung eines Planfeststellungsverfahrens, das hierfür nötig ist.

Text und Foto: FSG



Am Flughafen Stuttgart werden in den kommenden Jahren die Terminals umgebaut und modernisiert. Eine zweite Start und -Landebahn ist aber nicht vorgesehen

SPORTLEREHRUNG DES LANDES BADEN-WÜRTTEMBERG HOHE AUSZEICHNUNGEN FÜR BWLV-PILOTEN

Am 11. November fand im Weißen Saal des Neuen Schlosses in Stuttgart die Ehrung der Medaillengewinner aus Baden-Württemberg statt. Mit dabei waren auch etliche Luftsportler, die im BWLV aktiv sind. Neben einigen Segelfliegern waren die beiden Modellpiloten Robin Trumpp aus Untermünkheim (MFC Untermünkheim) und Marcus Hausmann aus Westerheim (FSV Laichingen) vor Ort.

Die Ehrung findet jährlich statt und zeichnet Medaillengewinner bei Welt- und Europameisterschaften der Seniorenklassen aus. In der Saison 2018/2019 erreichten 543 Sportler aus Baden-Württemberg einen Platz auf dem Treppchen bei internationalen Wettbewerben. Robin Trumpp etwa hatte sich eine Bronzemedaille bei der F3A-Europameisterschaft erkämpft, Marcus Hausmann war

Weltmeister in der Klasse F4H Stand-Off Scale geworden. Gemeldet worden waren die erfolgreichen Athleten vom BWLV ans Land.

Zur Ehrung eingeladen hatte Volker Schebesta, Staatssekretär im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport des Landes Baden-Württemberg. Der Staatssekretär hieß alle Sportler in einer kurzen Rede willkommen. Er würdigte den Einsatz und die Vorbildfunktion der Sportler und hob hervor, dass das Land Baden-Württemberg mit mehr als 108 Millionen Euro pro Jahr den Breiten- und Spitzensport unterstütze.

Die eigentliche Ehrung wurde von der Präsidentin des Landessportverbands Baden-Württemberg, Elvira Menzer-Haasis, durchgeführt. Im anschließenden Zusammentreffen konnten noch viele sportartübergreifende Gespräche geführt werden.



Zwei der erfolgreichen BWLV-Piloten mit Staatssekretär Volker Schebesta (links) bei der Sportlerehrung des Landes: Robin Trumpp (Mitte) und Marcus Hausmann (rechts)

Text: DAeC/red.
Foto: Kultusministerium Baden-Württemberg

NEUER WINDATLAS VERGRÖSSERT FLÄCHENKULISSE FÜR WINDKRAFT ERHEBLICH PLANUNGEN IN FLUGPLATZNÄHE ERFORDERN AUFMERKSAMKEIT

Der im Mai 2019 von der Landesregierung herausgegebene Windatlas vergrößert die für Windkraft geeigneten Gebiete erheblich. Insgesamt ist in der Zukunft mit der Planung und Umsetzung von Windkraftvorhaben in einer deutlich größeren Gebietskulisse zu rechnen, als das bisher der Fall war. Die Vereine als Flugplatzbetreiber sollten daher die Planungsverfahren der Regionalverbände und der kommunalen Planungsträger genau beobachten.

Das Wirtschaftsministerium hat in einem Hinweispapier die Planungsträger darauf hingewiesen, dass in den Regionen, in denen noch kein Satzungsbeschluss bzw. Feststellungsbeschluss vorliegt, die Daten des neuen Windatlases als Abwägungsgrundlage maßgeblich sind. Falls die Messungen zwischen dem alten und dem neuen Atlas erheblich veränderte Windwerte ergeben, müsste unter Einbeziehung der Träger öffentlicher Belange eine Neuaufstellung der Planung erfolgen.

Ein frühzeitiges Tätigwerden ist für Vereine immer dann geboten, wenn Planungen bekannt werden, die den Luftraum und insbesondere die Flugsicherheit an Flugplätzen beeinträchtigen können. Grund-

sätzlich ist davon auszugehen, dass die zukünftig im Land errichteten Windkraftanlagen im Regelfall eine Bauhöhe von mindestens 250 Metern (Blattspitzenhöhe) erreichen werden. Das sind im Blick auf die Flugsicherheit beachtliche Höhen, wenn dies in der Nähe von Flugplätzen erfolgt.

Der BWLV unterstützt auch weiterhin beratend seine Vereine im Zusammenhang mit Planungen von Windkraftanlagen in Flugplatznähe. Die Regionalverbände in Baden-Württemberg interpretieren den Hinweis des Umweltministeriums, eine Flächensicherung für die geeigneten Flächen einzuleiten, recht unterschiedlich!

Region Nordschwarzwald

Der Direktor des Regionalverbandes Nordschwarzwald hat in der Planungsausschuss-Sitzung am 27. November 2019 erklärt, dass rund zwei Drittel der Regionsfläche für den Bau von Windindustrieanlagen infrage kommen. Die Regionalräte waren baff, denn dies entspricht einer achtfachen Vergrößerung der bisherigen Fläche nach altem Windatlas. Dies wird die Windkraftkritiker auf den Plan rufen, denn schon die 24 Vorranggebiete der alten Planung waren umstritten: 17.000 Stellungnahmen von 3.500 Einwendern prasselten auf den Verband nieder.

Lobenswert ist die Absicht des Regionalverbandes, eine Analyse zu fertigen, wie viel Strom die Wirtschaft und die Privathaushalte verbrauchen und wie viel Strom nach Abschaltung der konventionellen Großkraftwerke dezentral mit Solar- und Windenergie erzeugt werden kann. Die Lücke soll zeigen, „wohin die Reise gehen soll“, um unabhängig von den Importen zu sein.

Nahrung erhält die Kritik auch wegen ungeklärter Fragen im neuen Windatlas: Der sogenannte Kappungswert von 15 m/sec ist nicht branchenüblich, denn die meisten Windkrafthersteller weisen den Kappungswert bei elf bzw. zwölf m/sec aus. Die Folge ist ein Energieertrag, der sich nicht realisieren lässt. Nicht nachvollziehbar ist ferner der neue Richtwert 215 W/m², der einen Vergleich mit dem alten Windatlas erschwert.

Die Region beheimatet die Flugplätze Musbach, Schwann-Conweiler, Wächtersberg, Haiterbach und Mühlacker.

Solange die Abstandsregelung zur Wohnbebauung (1.000 Meter) strittig ist, dürfte die Planung keine Fortschritte machen, denn die Frage, ob in Baden-Württemberg 700 Meter oder 1.000 Meter ausreichen, ist heiß umstritten.

Regionalverband Donau-Iller

Ganz anders zeigt sich die Situation im Regionalverband Donau-Iller. Der Regionalverband hat seinen Regionalplan komplett überarbeitet – mit der Ausnahme der Windkraft. Die Begründung: „Wir haben vor drei Jahren 38 Windkraft-Vorranggebiete ausgewiesen, das Interesse der Investoren war gering, wir planen nicht neu“, heißt es dort, „wir haben unsere Hausaufgaben schon gemacht.“

Regionalverband Rhein-Neckar

Von den 48 Vorranggebieten sind noch 23 übrig geblieben. Gestrichen wurde unter anderem das Gebiet am „Kornberg“ bei Hardheim (Flugplatz Walldürn). Einem Umweltbericht zufolge ist aus regionalplanerischer Sicht eine abschließende Aussage, ob der dortige artenschutzrechtliche Konflikt letztlich lösbar ist oder nicht, nicht zu treffen, so der Regionalverband. Die vorliegenden Gutachten zum Thema Flugsicherheit und der möglichen Beeinträchtigung der Flugsicherheit kommen, so der Regionalverband, zu unterschiedlichen Aussagen, sodass auf regionalplanerischer Ebene keine Aussage und Bewertung möglich sei.

Ungeachtet dessen hat der Vorhabens-träger ZEAG nunmehr für fünf Windräder das immissionschutzrechtliche Genehmigungsverfahren beim Landratsamt eingeleitet. Schwarzstorch-Vorkommen sind der Grund für die Streichung des Gebietes „Markgrafental“ bei Waldbrunn/Eberbach (Flugplatz Mühlben).

Text: Hansjörg Jung, BWLV-Präsident für Natur- und Umweltschutz, Beauftragter für Windenergie

– Anzeige –



FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF
City Airport 68163 Mannheim
Tel. 0621 - 7001890 Fax 0621 - 70018920
www.friebe.aero info@friebe.aero



AUSSCHREIBUNG

JETZT ZUM BWLV-STRECKENFLUGLAGER ANMELDEN!

Beim StreLa auf der Hahnweide können die Teilnehmer zusammen mit erfahrenen Trainern in die Luft gehen

In diesem Jahr wird wieder das BWLV-Streckenfluglager (StreLa) angeboten. Wie in den Vorjahren findet das StreLa auf dem Sonderlandeplatz Hahnweide direkt am Fuße der Schwäbischen Alb statt. Die Schwäbische Alb ist ein ideales Fluggebiet für die ersten großen Streckenflüge. Für Piloten mit einem Flugschein und erste Erfahrungen im Streckenflug ist das StreLa die perfekte Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln.

Außerdem können die Teilnehmer jede Menge neue Leute kennenlernen, die sich genauso für das Streckenfliegen interessieren. Bei besonderen Leistungen besteht dieses Jahr die Möglichkeit, in den D-Kader des BWLV aufgenommen zu werden.

Auch wenn man schon über 25 Jahre alt und somit nicht mehr in der Jugend ist, man aber trotzdem Lust auf neue Erfahrungen im Streckenflug hat, darf man sich gerne anmelden. Für Teilnehmer über 25 bietet sich bei dem Streckenfluglager ebenfalls die einmalige Mög-

lichkeit, an der Seite von unterschiedlichen und hochkarätigen Trainern zu fliegen oder zusammen mit ihnen in einem Doppelsitzer zu trainieren. Zusätzlich bietet sich die Möglichkeit, gemeinsam mit den Trainern das Wetterbriefing vorzubereiten.

Um teilnehmen zu können, benötigt man zusätzlich zum Flugschein eine F-Schlepp-Berechtigung und man sollte die Bedingungen des Silber-C erfüllen (fünf Stunden Flugzeit, 50 Kilometer Streckenflug und 1.000 Meter Startüberhöhung, das Silber-C muss jedoch nicht vorliegen).

Als weitere Voraussetzung muss man eine Flugerfahrung von insgesamt mindestens 40 Stunden nach Scheinerhalt, davon mindestens 20 Stunden im Jahr des StreLa, zum Beginn der Veranstaltung vorweisen können. Die Stunden sollten nach Möglichkeit auf dem angegebenen Flugzeugtyp geflogen worden sein, der auf die Hahnweide mitgebracht wird. Für das StreLa sollten ein Flugzeug

mit einem DMSt-Index von mindestens 98 sowie ein Helfer zur Verfügung stehen.

Anreise: am Freitag, 14. August 2020, bis 19 Uhr

Abreise: am Samstag, 22. August 2020, im Laufe des Morgens

Ort: Sonderlandeplatz Hahnweide, Kirchheim/Teck

Teilnahmegebühr: 250 Euro

Die Teilnahmegebühr enthält Campingkosten und Verpflegung für den Piloten und einen Helfer. Zur Teilnahmegebühr kommen pro F-Schlepp von der Hahnweide aus 35 Euro hinzu. Die Maßnahme wird durch den BWLV-Fachausschuss Segelflug und den Fachausschuss Jugend bezuschusst.

Alle Infos zur Anmeldung, die online erfolgen wird, werden dann zu gegebener Zeit im adler veröffentlicht.

Text: Lukas Schneider

Foto: Pascal Betz

ERFOLGREICHE NACHWUCHS-AUSBILDUNG



Jugendleiter sein bedeutet auch, sich aufeinander verlassen zu können – das haben die Teilnehmer beim Jugendleiter-Grundlehrgang auf dem Klippeneck bestens verinnerlicht

In Baden-Württemberg herrscht gerade eine hohe Nachfrage nach gut geschulten Jugendleiterinnen und Jugendleitern. Um dieser nachzukommen, veranstaltet der BWLV jedes Jahr einen Jugendleiter-Grundlehrgang. Im Oktober war es wieder so weit: Unter der Leitung von Tina Gassmann und Claudia Marianowski durften 14 engagierte angehende Jugendleiter an fünf Lehrgangstagen in der

Jugend- und Weiterbildungsstätte des BWLV auf dem Klippeneck spannende Erfahrungen sammeln.

Die Mitglieder unterschiedlichster Vereine aus ganz Baden-Württemberg erarbeiteten sich unter der Aufsicht von fünf Referenten viel Wissen und neue Fähigkeiten im Umgang mit Jugendlichen, deren Eltern und dem Vereinsvorstand. In dem gut strukturierten Programm gab es jeden Tag Neues zu lernen. Noch am Anreisetag gab ihnen Tim Steiner einen kompakten Überblick über den Fachausschuss Jugend des BWLV. Am darauffolgenden Tag absolvierten die Jugendleiter unter der professionellen Anleitung von Simon Daum einen Erste-Hilfe-Kurs, um bestens auf alles vorbereitet zu sein.

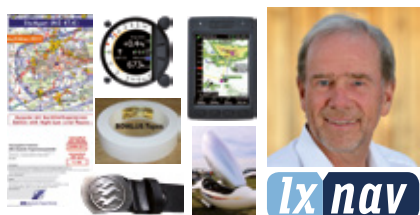
im Bereich Leadership. Diesen Vortrag hatte Janik speziell auf das Fliegen zugeschnitten und war damit gut zu verstehen. Den gesamten Lehrgang über herrschte ein sehr enges und freundschaftliches Verhältnis zwischen den Teilnehmern, den Leitern und den verschiedenen Referenten. Außerdem bot der Lehrgang die Möglichkeit, Kontakte zwischen den einzelnen Jugendleitern bzw. zwischen den Vereinen herzustellen, was in der Kombination mit viel Spaß und abendlichem, gemütlichem Zusammensitzen ausnahmslos gelang. Am letzten Tag fiel der Abschied also sehr schwer.

Viele persönliche Kontakte geknüpft

Auch nach dem Lehrgang sind alle noch fleißig in Kontakt und in einem tollen Verhältnis. Die Jugendleiter haben neben dem neuen Wissen auch eine persönliche Entwicklung erfahren und sind nun in der Lage, ihre jeweilige Jugendabteilung besser zu leiten. Es hat sich also auf jeden Fall gelohnt, am Lehrgang teilzunehmen, und der gesamte Lehrgang ist wärmstens zu empfehlen. Mit der Jugendleiter-Card (JuleiCa) genießen die Teilnehmer nun viele Vorteile und können auf einen großartigen Lehrgang und in eine tolle Zukunft blicken.

– Anzeige –

NEU...NEU...NEU
irlshop
LUFTFAHRTZUBEHÖR
by Dieter Schwenk



www.irl-shop.de
Dieter Schwenk e.K.

Hauptstr.16 72525 Münsingen
Tel. 07381/938760 kontakt@irl-shop.de

Rechtslage und Pressearbeit

Am dritten Tag des Lehrgangs fand eine Einweisung in die aktuelle Rechtslage statt. Nach diesem von Larissa Ehscheidt sehr interessant verpackten Abschnitt wurden die Teilnehmer von Claudia Marianowski in die grundlegenden Abläufe guter Pressearbeit eingeführt, sie übten das korrekte Verfassen eines Presseartikels und bekamen einen Einblick in die Herausgabe des adlers.

Zu guter Letzt erarbeiteten die Teilnehmer zusammen mit Janik Egglar viele Methoden

Text: Peter Hank/Victor Didzuhn
Foto: Colin Taylor

TOLLER ERFOLG TROTZ SCHLECHTEM WETTER

Die Wettervorhersage zum BWLV-Landesjugendtreffen (LaJu) verhiess schon fast eine Woche vor dem 5. Oktober nichts Gutes: starke Bewölkung, niedrige Temperaturen und viel Wasser. Trotzdem verlor die Jugend des LSV Schwarzwald die Motivation nicht, sondern drehte voll auf: Das LaJu in Winzeln wurde so zu einer gelungenen Veranstaltung mit vielen Gleichgesinnten und Gleichaltrigen aus ganz Baden-Württemberg.

Nachdem die Teilnehmer angekommen waren und sich ihre Schlafplätze in der ausgeräumten Segelflugwerkstatt gesichert hatten, standen als Erstes Geländespiele auf dem Programm. Das Wetter meinte es wenigstens in dieser Zeit etwas gut: Der Regen hielt sich weitgehend zurück und für einige Momente kam sogar die Sonne zum Vorschein.

An verschiedenen Stationen mussten die Teams der jeweiligen Vereine ihre Geschicklichkeit, Kraft, Koordination und ihr Wissen unter Beweis stellen. So musste die Winde per Seil über eine bestimmte Strecke gezogen oder interessantes Wissen zum LSV Schwarzwald recherchiert werden. Das absolute Highlight war das



Mit vereinten Kräften: Hier wurde mal die Winde gezogen

„Bremsen“: Dabei musste mit einem Auto so schnell wie möglich durch die aufgebauete Geschwindigkeitsmessung gefahren werden, um dann aber vor dem kurz dahinter befindlichen Hindernis zum Halten zu kommen. Quietschende Reifen und qualmende Bremsen begeisterten Fahrer und Zuschauer. Zusammen mit dem kur-

zen Sonnen-Intermezzo entstand so ein Feeling fast wie am Nürburgring.

Gut besuchte Jugendversammlung

Formell gesehen war natürlich die jährliche Jugendversammlung um 19 Uhr der



Schnell, aber nicht zu schnell: Koordination und Gefühl waren beim richtigen „Bremsen“ gefragt

wichtigste Teil des Tages. Landesjugendleiters Oliver Goller leitete die Versammlung der Jugendleiter oder Vertreter von über 20 anwesenden Vereinen. Die hohe Anzahl Anwesender übertraf alle Erwartungen. Dementsprechend kuschelig war es auch im nicht allzu großen Schulungsraum des LSV Schwarzwald, was jedoch niemanden störte. Nach der kurzen Begrüßung wurde zunächst der Landesjugendleiter einstimmig entlastet. Danach ging Oliver Goller zum Rückblick auf die BWLV-Veranstaltungen im Verlauf des vergangenen Jahres ein sowie auf jene, die noch anstehen.

Nach dem formellen Teil stand zunächst noch das leibliche Wohl auf der Agenda. Neben Wurst, Steak und den obligatorischen Pommes gab es eine riesige Auswahl an Salaten, sowie Kaffee und Kuchen. Der Übergang zur Party in der Segelflughalle war daraufhin fließend. DJ Dennis spielte eine breite Auswahl an Musik für jeden Geschmack. Bis in die Morgenstunden hinein wurde gefeiert.

Tolle Preise für die Teilnehmer am Geländespiel

Nicht fehlen durften die Auflösung der Fragen zum Geländespiel und die Siegerehrung. Der erste und der zweite Preis, jeweils ein einwöchiges Fluglager für zehn Personen in Winzeln inklusive aller Windenstarts und Camping, ging an die Gruppen des FSV Sindelfingen und des Aeroclubs Walldorf.

Nach dem gemeinsamen Frühstück begann dann die Rückreise der Gruppen mehr oder weniger früh am Sonntagvormittag. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich trotz widrigem Wetter auf den Weg nach Winzeln gemacht hatten und so das LaJu 2019 zu einem großartigen Erfolg machten!



Konzentration und Zielwasser:
Landesjugendleiter Oliver Goller traf den Nagel auf den Kopf

Text: Uli Härle/Volker Herbst
Fotos: Volker Herbst

VOLLEYBALL-TURNIER IN HÜLBEN

DER ANMELDEZEITRAUM FÜR DAS VOLLEYBALL-TURNIER HAT BEGONNEN!

Die Fliegergruppe Hülben lädt am **Samstag, 29. Februar**, zum Volleyball-Turnier nach Hülben ein. Beginn ist um 9 Uhr in der Niederwiesenhalle in Hülben. Mannschaften können über info@fliegergruppehuelben.de angemeldet werden. Die Teilnahmegebühr beträgt pro Mannschaft 30 Euro bei einer Anmeldung bis zum 18. Februar. Bei späterer Anmeldung beträgt die Teilnahmegebühr 35 Euro pro Mannschaft.

Im Anschluss an das Volleyball-Turnier veranstaltet die Fliegergruppe Hülben eine Party auf dem Flugplatz Hülben. Davor gibt es natürlich noch ein Abendessen und die Siegerehrung, ebenfalls auf dem Flugplatz Hülben.

Weitere Infos zur Veranstaltung findet ihr unter www.bwlv.de → Jugend → Kooperationsveranstaltungen → Volleyballturnier. Bitte per E-Mail bei info@fliegergruppehuelben.de anmelden.

Text: Fliegergruppe Hülben

– Anzeige –

Akademische Fliegergruppe Stuttgart e.V.



Kalibrier-Aktion

01.01. - 31.03.2020

Mehrere Logger gleichzeitig einschicken und über

20% sparen!

1-2 Logger: je 29€

3-4 Logger: je 26€

ab 5 Logger: je 23€

Beachten Sie auch unseren Express-Service sowie weitere Dienstleistungen und Infos unter

www.akaflieg-stuttgart.de

TEILNAHME

DAEC-LUFTSPORTJUGEND BEIM DSJ ACADEMY CAMP DABEI

Während der Olympischen Jugendspiele vom 9. bis 22. Januar 2020 findet in Lausanne (Schweiz) das dsj academy camp der Deutschen Sportjugend statt. Jan-Hendrik Römermann aus Braunschweig geht dort für die DAeC-Luftsportjugend an den Start.

Das dsj academy camp soll die Persönlichkeits- und Engagement-Entwicklung der Jugendlichen fördern, zum Erfahrungsaustausch anregen und die Begeisterung für den internationalen Austausch und die olympische Idee wecken.

Text: DAeC

Terminkalender 2020

der BWLV-/DAeC-Luftsportjugend

Datum	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner	Erreichbarkeit
31.01. - 01.02.20	Jugendleiter-Treffen	Klippeneck	Claudia Marianowski	marianowski@bwlv.de
29.02.20	Volleyballturnier	Hülben	Philipp Vietzke	p.vietzke@wafios.de
20.03. - 21.03.20	Sitzung BWLV-FA Jugend	Klippeneck	Landesjugendleitung	jugend@bwlv.de
01.04. - 04.04.20	Luftfahrtmesse AERO	Friedrichshafen	Chris D. Henninger	c.henninger@bwlv.de
11.06. - 14.06.20	BWLV-Ballon-Jugendlager	Seeg im Allgäu	jugendleiter@ballonsportgruppe-stuttgart.de	
27.06.20	4. BWLV-Jugend-Fly-In	Flugplatz Wächtersberg	Patrick Gerstenlauer	bwlvflyin@fswwaechtersberg.de
01.08. - 08.08.20	9. BWLV-Airgames	Übersberg	Oliver Goller	goller@bwlv.de
08.08. - 14.08.20	Leibertinger Vergleichsfliegen	Flugplatz Leibertingen	Michael Schupke	schupke91@gmail.com
14.08. - 22.08.20	Segelflug-Jugendlager	Flugplatz Sinsheim	Pascal Kaiser	p.kaiser@bwlv.de
15.08. - 22.08.20	Streckenflug-Lager (StreLa)	Flugplatz Hahnweide	Lukas Schneider	schneider@bwlv.de
Herbst	Landesjugendtreffen (LaJu)	offen	Stefan Weippert	weippert@bwlv.de
09.10. - 11.10.20	Herbsttagung DAeC-Jugend	Brandenburg	Bundesjugendleitung	luftsportjugend.de
09.10. - 12.10.20	SG 38-Fliegen	offen	Frank Walz	walz@bwlv.de
Okt./Nov. 2020	Sitzung BWLV-FA Jugend	Klippeneck	Landesjugendleitung	jugend@bwlv.de
25.10. - 29.10.20	Jugendleiter-Grundlehrgang	Klippeneck	Tina Gassmann	gassmann@bwlv.de
30.10. - 01.11.20	Jugendleiter-Fortbildung	Klippeneck	Tina Gassmann	gassmann@bwlv.de
04.12. - 06.12.20	Gipfeltreffen/Bezirkstreffen BW	Schuttertal	Karla Koch	koch@bwlv.de

Allgemeine Fragen könnt ihr gerne an den Landesjugendleiter Oliver Goller (goller@bwlv.de) oder seine/n Vertreter/in Christopher Bohn (bohn@bwlv.de) und Karla Koch (koch@bwlv.de) schicken.

BITTE TEILNEHMEN:

LUFTRAUM-INFOABEND 2020 MIT DER DFS UND DEM AK SEKTOREN

FÜR ALLE VEREINE IM BWLV

Freitag, 14. Februar 2020, 19.30 Uhr

Schlossberghalle Dettingen/Teck
Teckstraße 35

Tagesordnung:

- AK Sektoren, Begrüßung und Rückblick Saison 2019
Referent: Kurt Sautter, AKSektoren
- Luftraum und Sektoren
Referent: DFS Langen, N.N.
- E-Glide – viele neue Flugmöglichkeiten mit Spaßfaktor
Referent: FAI-Sailplane Grand-Prix-Weltmeister Tilo Holighaus

Ende gegen 22.30 Uhr

Organisation und Bewirtung durch die Fliegergruppe
Dettingen/Teck

Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Arbeitskreis Sektoren im BWLV.

Text: Kurt Sautter,
AK Sektoren im BWLV



Arbeitskreis Sektoren
im BWLV

MODELLFLUG

– Anzeige –

Neues Lieferprogramm 2020!

Dynatec Hoistline®

Das Windenschleppseil aus Kunststoff! HOISTLINE.DE

NEU! Hoistline „Max“



- neuartiges Hybrid-Seil
- deutlich bessere Abriebeigenschaften als herkömmliche hochfeste Faserseile
- gleiche Start- und Handlungseigenschaften wie alle bisherigen Hoistline-Startseile
- wie gewohnt zu spleißen
- 5 mm Durchmesser
- 2.500 daN Mindestbruchkraft

Hoistline „orange“



- 100% hochfeste Dyneema-Faser
- das wohl bewährteste Startseil am Markt
- leicht zu spleißen
- hohe Abriebfestigkeit
- 5 mm Durchmesser
- 2.700 daN Mindestbruchkraft

Weitere Hoistline Produkte finden Sie auf unserer Homepage www.hoistline.de

Lippmann
German Ropes

Dubbenwinkel 11 • D - 21147 Hamburg
Tel: 040 - 797 005 - 0 • Fax: 040 - 797 005 - 25
Info@lippmann.de

EU-LUFTRECHT FÜR DEN MODELLFLUG DAEC UND ÖAEC FÜHREN FRUCHTBARE GESPRÄCHE

Im Zuge des Inkrafttretens der neuen EU-Drohnenverordnung (Durchführungsverordnung (EU) 2019/947) ist man auch auf internationaler Ebene kürzlich ein Stück weitergekommen: Zum Zwecke des Meinungsaustausches und der Abstimmung zwischen Österreich und Deutschland trafen sich die Bundessektion Modellflug des Österreichischen Aero Clubs (ÖAeC), die Bundeskommission Modellflug im DAeC und der MFSD in München.

In sehr guter Atmosphäre wurden wichtige Themen zur Umsetzung des neuen EU-Luftrechts erörtert. Insbesondere die Registrierung und der Kenntnissnachweis sowie deren gegenseitige Anerkennung im benachbarten Ausland waren wichtige Themen.

Sowohl ÖAeC als auch DAeC sind sich einig, Gespräche auf internationaler Ebene mit weiteren Nachbarländern führen zu wollen, um für die Modellflugsportler in Europa möglichst vergleichbare und „durchlässige“ Strukturen zu schaffen.

Text: DAeC

GUTE VORBEREITUNG AUF DIE WM



Die Piloten der Scale-Nationalmannschaft (Klasse F4C und F4H)

Am Wochenende vom 16. bis 17. November trafen sich die Piloten der Nationalmannschaft F4C und F4H zu einem Bauseminar im Vereinsheim des FSV Karlsruhe.

Als Vorbereitung auf die kommende Scale-Weltmeisterschaft, die dieses Jahr in Norwegen stattfindet, wurde zuerst ein Teammanager gewählt. Mit Caroline Simon, die selbst zwar keine Modellpilotin ist, sich aber bestens in den Scale-Klassen auskennt, trafen die Piloten eine gute Wahl. Als gebürtige Australierin spricht sie fließend Englisch und war dort lange Jahre Teammanagerin der Scale-Mannschaft, bevor sie sich privat neu orientierte. Sie lebt nun seit einigen Jahren in ihrer neuen Wahlheimat im Allgäu. 2018 konnten sie und ihr Ehemann Harald Simon bereits die Nationalmannschaft in Meiringen bei der Scale-WM unterstützen.

Die Wettbewerbspunkte in den beiden Scale-Klassen F4C und F4H ergeben sich zu einem großen Teil aus der Baubewertung, daher wurden am ersten Tag die Modelle einer intensiven Prüfung unterzogen. Hans-Dieter Wahl, Andreas Paul und Marcus Hausmann brachten bereits fertig gebaute Modelle mit. Martin Erhard, Thomas Heimes und Matthias Hausmann präsentierten ihre Rohbauten. Tom Schönwetter und Harald Simon waren noch nicht ganz so weit, aber die vorgelegten Pläne lassen hoffen.

Unterstützung durch Punktwerter

Die Modelle wurden von den anwesenden Piloten und Punkttrichtern ausgiebig bewertet. Das „Sezieren“ dauerte teilweise mehr als eine Stunde pro Flugzeug – mit dem Erfolg, dass jeder Pilot und Erbauer eine mehr oder weniger gefüllte To-do-Liste mit nach Hause nehmen konnte.

Unterstützt wurden die Piloten durch ihre jeweiligen Helfer und auch durch die Punktwerter Johannes Rupp, Klaus Ernst, Klaus Seemann und Ludwig Feuchtner.

Die vier Punktwerter scheuten keine Zeit und Mühen, um die Nationalmannschaft tatkräftig zu unterstützen. Es ist schließlich das erste Mal, dass eine vollständige Mannschaft inklusive Junioren in beiden Klassen nominiert ist. Der erste Tag wurde mit einem gemeinsamen Abendessen in gemütlicher Runde abgeschlossen.

Viel zu tun über die Wintermonate

Am zweiten Tag waren dann die Bauunterlagen dran. Bei der vorigen WM in Meiringen hatte sich gezeigt, dass gute

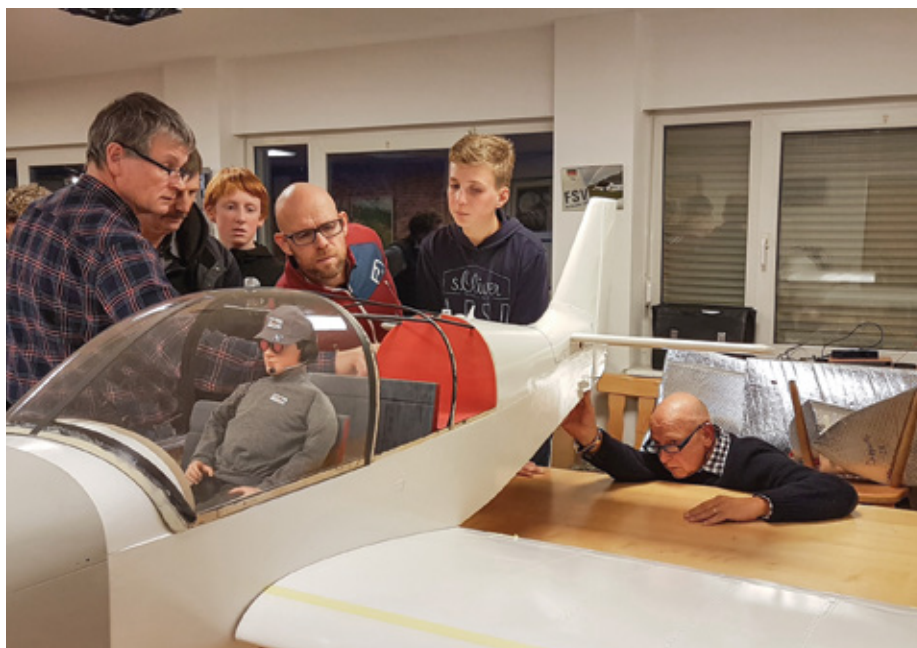


Andreas Paul beim Zerlegen der De Havilland DH.90 Dragonfly

Unterlagen für eine gute Baubewertung extrem wichtig sind. Also hieß es nochmals volle Konzentration. Gemeinsam wurde je eine Vorlage für die Bauunterlagen in F4H und F4C erarbeitet.

Am frühen Sonntagnachmittag war es schließlich geschafft: Jeder wusste nun, was über die Wintermonate zu tun ist. Im neuen Jahr wird es dann noch ein Flug-Trainingslager geben. Dabei wird nochmals kontrolliert, ob alle ihre „Hausaufgaben“ gemacht haben. Alle Beteiligten waren sich einig, dass es eine gelungene Veranstaltung war.

Text: M. Hausmann
Fotos: Ludwig Feuchtner/
Margit Hausmann



Besprechung an einer DR400/180

DEUTSCHES SEGELFLUGMUSEUM MIT MODELLFLUG MOAZAGOTL-MODELL ZU SEHEN

Ein weiteres Großmodell ist im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe angekommen: Das von Wolf Hirth entworfene und in Grunau gebaute „Moazagotl“ mit den stattlichen Möwenflügeln war ein wichtiger Meilenstein und zeigte bereits die Flügelform, wie sie später in der „Minimoa“ verwendet wurde. Die „Minimoa“ ist ja auch ein „Mini-Moazagotl“, so entstand der Name des Leistungssegelflugzeuges.

Das originale „Moazagotl“ blieb ein Einzelstück und ist nicht mehr erhalten, die Familie Zahn hatte jedoch vor ca. 35 Jahren ein Modell im Maßstab 1:2 gebaut. Dieses ist jetzt im Rundbau des Deutschen Segelflugmuseums mit Modellflug zu bestaunen. Herzlichen Dank an Familie Zahn, welche das Modell dieses Jahr zuerst am Stand des Vintage Glider Clubs auf der Aero in Friedrichshafen ausgestellt hatte (um für einen Neubau in Originalgröße zu werben), und es nunmehr

dem Museum auf der Wasserkuppe übergeben haben.



Alle Infos zu Öffnungszeiten und Eintrittspreisen gibt es unter www.segelflugmuseum.de

Text und Foto: Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug



Das Modell des berühmten „Moazagotl“ ist nun im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe ausgestellt

DM DER KLASSE F7B UND EMFU-WORKSHOP STANDEN AN

Die Wettbewerbsklasse F7B (Luftschiffe) hat im Rahmen der Messe Faszination Modellflug Anfang November ihren Deutschen Meister ermittelt. In einem spannenden Wettbewerb, der auch als International Open der FAI gewertet wurde, setzte sich Erich Fink vor Andreas Burkart und Marius Hirn durch und verteidigte so seinen Titel aus dem vergangenen Jahr. Am Stand des DAeC wurden das ganze Wochenende Trainingsflüge absolviert. Insgesamt nahmen zwölf Teilnehmer aus drei Ländern teil.

EMFU-Workshop: Informationsaustausch zum aktuellen Stand

Ebenfalls im Rahmen der Messe fand ein ganztägiger Workshop der European Model Flying Union (EMFU) zur neuen europäischen Regulierung für unbemannte Luftfahrzeuge statt. Beteiligt waren Vertreter fast aller in der EMFU organisierten Verbände und der DMFV als Gast.

Zentrales Thema war die Darstellung der aktuellen, nationalen Situation in den einzelnen Ländern und die Planung der Umsetzung der neuen EU-Regeln. Dadurch gab es einen Informationsaustausch zwischen den Mitgliedern, die bisher kaum über die aktuelle Situation in den anderen Mitgliedsländern informiert waren. Es ist für ein gemeinsames Vorgehen und für die Schaffung möglichst einheitlicher Regeln für den Betrieb des Modellflugs unabdingbar, dass ein solcher Informationsaustausch stattfindet.

Besonders wichtig ist dieser Punkt für den Betrieb jeweils ausländischer Piloten als Touristen oder bei Wettbewerben hinsichtlich der Versicherung, der in Zukunft obligatorischen Registrierung und der gegenseitigen Anerkennung von Kompetenznachweisen.

Betriebserlaubnis nach Drohnenverordnung

In fast allen Ländern ist es das Ziel der nationalen Verbände, eine Betriebserlaubnis nach § 16 der „Drohnenverordnung“ zu erhalten, wobei die Fortschritte in diesem Punkt in den einzelnen Ländern sehr unterschiedlich ausfallen.



In Friedrichshafen wurden die besten Teilnehmer der Deutschen Meisterschaft in der Klasse F7B geehrt

Der größte Fortschritt dürfte hier in Norwegen vorliegen, das ein praktisch vollständiges Regelwerk vorliegen hat, welches als Grundlage für eine Betriebserlaubnis durch die zuständige Behörde anerkannt ist. Dort fehlt eigentlich nur noch die Unterschrift.

In der Schweiz gibt es eine Vereinbarung mit der Behörde, dass die bisherige Praxis weitergeführt wird. Allerdings ist das Verfahren der Implementation in der Schweiz ein anderes als in EU-Staaten. In Deutschland liegt seitens des DAeC ein vollständiges Regelwerk als Basis für eine Betriebserlaubnis vor, das aber noch mit dem BMVI diskutiert werden muss. Gespräche dazu werden in naher Zukunft stattfinden.

In Österreich gibt es ebenfalls ein vollständiges Regelwerk des ÖAEC zur Erlangung einer Betriebserlaubnis. Allerdings ist der Fortgang der Umsetzung durch die politische Situation in Österreich zurzeit behindert.

Weitere Länder sind ebenfalls in Verhandlungen mit den Behörden, und es gibt leider auch Länder, in denen bisher praktisch nichts passiert ist. Einen Sonderweg plant Finnland, das eine Ausweisung von Modellfluggebieten gemäß §15 der „Drohnenverordnung“ ohne spezielle Betriebserlaubnis anstrebt.

Thema U-Space und Modellflug

Es gab weiterhin allgemeine Informationen zur Umsetzung der EU-Regulierung in nationale Betriebserlaubnisse. Ferner wurde das Thema U-Space diskutiert. Im Rahmen dieser Diskussion gab es den Vorschlag des Vertreters des Schweizer Modellflug Verbands (SMV), dass der Modellflug nicht aus dem Anwendungsbereich von U-Space ausgenommen werden sollte, obwohl das im momentanen Regelungsentwurf zu U-Space so vorgesehen ist.

Es wird 2020 ein Review der Drohnenregulierung durch die EU geben, zu der es wahrscheinlich eine Konferenz der Betroffenen geben wird. Die EMFU wird sich darauf vorbereiten und teilnehmen.

Außerhalb des Themenbereichs des Meetings gab es ein Update der Aktivitäten innerhalb der EU zum Thema Funk für UAV und einen Gastbeitrag des DMFV zum Thema Drohnenabwehr. Es wurde weiterhin verabredet, dass es Nachfolgeveranstaltungen zum Thema geben soll, die dann als Online-Meeting stattfinden werden.

Text: Bundeskommission
Modellflug im DAeC/red.
Foto: DAeC

MODELLBAUBÖRSE IN DETTINGEN/TECK

ALLES, WAS DAS MODELLER-HERZ BEGEHRT



Mehr als 100 Verkaufstische gab es im Vorjahr bei der Modellbaubörse in Dettingen/Teck. Angesichts der großen Nachfrage wird die Veranstaltung nun wiederholt

Nachdem ihre Modellbaubörse in den vergangenen Jahren mit rund 100 Verkaufstischen gut angenommen worden war, veranstaltet die Modellfluggruppe Dettingen/Teck nun am **Sonntag, 2. Februar 2020**, die Modellbaubörse erneut. Diese findet von 9 bis 15 Uhr in der Schlossberghalle, Teckstraße 35, in Dettingen/Teck statt.

Neben dem Verkauf von neuen und gebrauchten Dingen aus den Bereichen Boot-, Auto- und Flugmodellbau, wird es

auch Andys Bastecke für Kinder und Jugendliche geben. Hier kann der Nachwuchs zum Beispiel Wurfgleiter bauen.

Für das leibliche Wohl ist ebenfalls bestens gesorgt. Neben Kaffee und Kuchen werden auch Maultaschen mit Kartoffelsalat und Getränke angeboten.

Die Halle wird für Verkäufer ab 7 Uhr geöffnet. Tische können per E-Mail unter Boerse@mfg-dettingen.de zum Preis von

je 10 Euro reserviert werden. Für Besucher ist der Einlass ab 9 Uhr; der Eintritt kostet für sie 1 Euro, Kinder bis zwölf Jahre werden kostenlos eingelassen. Weitere Infos unter www.mfg-dettingen.de

Text und Foto: Modellfluggruppe Dettingen/Teck

MODELL- UND SEGELFLUG-AUSSTELLUNG IN SCHORNDORF

FLIEGENDES GERÄT IN ALLEN VARIATIONEN

Die Schorndorfer Modell- und Segelflieger veranstalten am **Sonntag, 9. Februar**, eine Ausstellung in der Barbara-Künkelin-Halle im Zentrum Schorndorfs. Von zwei Gramm bis 20 Kilogramm und von 20 Zentimeter bis sechs Meter Spannweite reicht das Spektrum des gezeigten Modellflugs: Saalflug, Freiflug, Segler, Hubschrauber, Elektromodelle

und Kunstflugmaschinen, vom Anfänger bis zum Expertenmodell. Die Segelflieger steuern ihren Discus zum Probesitzen bei.

Attraktion der Ausstellung wird zweifellos ein Funk-FK3-Segelflugzeug mit 18 Meter Spannweite sein. Das seltene Flugzeug, Baujahr 1971, wird vom

„Fliegenden Museum Hahnweide“ präsentiert und befindet sich am Beginn der Restaurationsarbeiten. P.W. Cohausz zeigt seine historischen Flugzeugcockpits mit Originalinstrumenten. Dabei sein werden wieder die „Mikromodellbaufreunde Süd“ mit ihren Fahrzeugmodellen 1:87, die sie ferngesteuert durch Modelllandschaften bewegen.



Ein Blick in die Ausstellung der Schorndorfer Fliegerkameraden

Drumherum kann man schon mal mit Flugsimulatoren üben, Saalflugmodelle im Flug in der Halle bestaunen, verschiedene Präsentationen ansehen und sich von den Fachleuten der Fliegergruppe Schorndorf über den Einstieg ins Modellfliegen und ins Segelfliegen informieren. Die Ausstellung ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet.



Details gibt es auch online unter www.modellflug-schorndorf.de

Text und Foto: Bernhard Schwendemann

MOTORFLUG/UL

GUTES ERGEBNIS:

DAS LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO ZIEHT BILANZ



Zur Abnahme beim Luftsportgeräte-Büro in Braunschweig: Die erste 600-Kilogramm-Zulassung im DAeC gelang im vergangenen Jahr

Im vergangenen Jahr hat das Luftsportgeräte-Büro (LSG-B) im DAeC eine Menge geschafft: 700 Luftfahrerscheine, ob für UL-Piloten, Fallschirmspringer oder Steuerer von Großflugmodellen, wurden neu ausgestellt.

Mehr als 80 neue Verkehrszulassungen für Ultraleichtflugzeuge wurden erteilt, davon neun mit 600 Kilogramm maximalem Abfluggewicht (Aveko VL-3). Vier neue Flugschulen wurden geprüft und zur Ausbildung zugelassen.

Wenn alle Zahlen endgültig vorliegen und ausgewertet sind, wird Ende Januar wie gewohnt der Jahresbericht des LSG-B veröffentlicht. Mittlerweile ist es bereits der zwölfte in dieser Form und erinnert beim Blättern in älteren Exemplaren an

vielleicht schon vergessene Ereignisse und Entwicklungen. Alle Jahresberichte seit 2007 sind vollständig im Internet nachlesbar. Im jüngsten Bericht von 2018 findet man eine Übersicht über das Team des LSG-B (www.daec.de → Luftsportgeräte-Büro → Service → Statistiken). Drei aus diesem Team konnten 2019 ihr 20-jähriges Dienstjubiläum feiern. Die Kunden und Mitglieder des DAeC profitieren dabei von der langjährigen Erfahrung und Stetigkeit.

20 Jahre ist das LSG-B nunmehr auch mit dem DAeC in Braunschweig am Flughafen beheimatet. Am 1. September 1999 zog die Bundesgeschäftsstelle von Heusenstamm bei Frankfurt am Main in die niedersächsische Universitätsstadt an der Oker.

Vier Fortbildungen mit großer Beteiligung

Das LSG-B nutzt für Fortbildungen gelegentlich den Vorlesungssaal der Uni Braunschweig, so auch für die UL-Prüfer-tagung im November. Insgesamt wurden vier Fortbildungen mit großer Beteiligung durchgeführt, zwei davon für Lizenzprüfer im Prüfungsrat des DAeC. Drei neue Mitglieder des Prüfungsrates wurden aufgenommen, da bisherige Prüfer aus Altersgründen ihre Tätigkeit beendeten. Letzteren gilt der Dank des LSG-B für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Viele Bewerber gibt es zur Ausbildung zum Prüfer Klasse 5 für Ultraleichtflugzeuge und -hubschrauber. In diesen Fällen werden die aktuellen Entwicklungen im Bereich der anderen Luftfahrzeugprüfer abgewartet, um vielleicht deren Ausbildungsmöglichkeiten mitnutzen zu können. Hier ist aber noch Geduld gefragt. Die letzten beiden Ausbildungslehrgänge und Prüfungen wurden neben der Arbeit selbst organisiert und durchgeführt. Das hat einige Zeit und Kraft gekostet – der zusätzliche Aufwand kann nicht regelmäßig gestemmt werden.

Vor-Ort-Termine bei Veranstaltungen

Wenn es das Wetter erlaubt, fliegen die Mitarbeiter des LSG-B mit dem UL zu Terminen, so zum Ultraleichttreffen des Hessischen Luftsportbundes im August. Zur herbstlichen Informationsveranstaltung des Aeroclubs Nordrhein-Westfalen mussten die Mitarbeiter aufgrund des schlechten Wetters das Auto nehmen. Wie beim UL-Fliebertag in Rheinland-Pfalz ein Jahr zuvor berichtete das LSG-B bei beiden Veranstaltungen über die Entwicklungen und die große Anzahl von Anträgen der Hersteller für die 600 Kilozulassungen der Ultraleichtflugzeuge. Hier liegt noch eine Menge Arbeit vor und bei allen Beteiligten.

Dagegen haben die neuen Ultraleicht-hubschrauber noch nicht so richtig Fuß gefasst. Entweder sind die Bauvorschriften eine zu große Hürde oder es ist schlichtweg alles zu teuer. Derzeit bearbeitet das LSG-B zwei Anträge auf Musterzulassung der italienischen Hersteller Konner und Alpi. Aus Mangel an zugelassenen Geräten konnte das LSG-B leider bisher keine vollumfängliche Ausbildung in Flugschulen anbieten.

Neue Prüfer

Für zulassungs- und prüfpflichtige Großflugmodelle (Flugmodelle über 25 Kilogramm Startmasse) als ein weiterer Baustein der Beauftragung durch das Verkehrsministerium nahmen zwei neue LSG-B-Vertreter ihre Prüftätigkeit auf. Bei den ersten Abnahmen konnten sie die Antragsteller von ihrer Kompetenz und Zuverlässigkeit bereits überzeugen.

Zum Schluss blickt das Team des LSG-B auf ein ereignisreiches und spannendes Jahr zurück und freut sich auf die Aufgaben in diesem kommenden Jahr. Die nächste Verlängerung der Beauftragung im Luftsportgerätebereich steht dann im Oktober 2021 an.

Text: Frank Einführer, LSG-B
Foto: LSG-B

CIMA

WIEDERWAHL FÜR WOLFGANG LINTL

Der Vorsitzende der Bundeskommission UL im DAeC, Wolfgang Lintl, ist für ein weiteres Jahr Präsident der FAI-Kommission für Ultraleicht und Motorschirm (CIMA). Bei der Jahrestagung Mitte November in Bukarest wurde er einstimmig wiedergewählt. Die Kommission kümmert sich weltweit um das Regelwerk für Rekorde und Meisterschaften der beiden ultraleichten Sportarten.

Dem Vorstand der CIMA gehören somit an: Krisztian Dolhai, Zweiter Vizepräsident (Ungarn), Endre Molnar, Schatzmeister (Rumänien), Wolfgang Lintl, Rob Hughes, Erster Vizepräsident, und Barney Townsend, Schriftführer (beide Großbritannien).



Text und Foto: DAeC

Der neue Vorstand der FAI-UL-Kommission CIMA um Wolfgang Lintl (3. v. l.)

RUNDFLUG DIE BURG IM NEBELMEER

Markanter Punkt in der Landschaft: Die Burg Hohenzollern mit ihrer charakteristischen Silhouette

Philipp Hüfner und Mathias Lichter waren kürzlich zu einem kurzen, sehr kalten Rundflug unterwegs. Dabei ging es mit der Bucker D-EFMH vom Flugplatz Albstadt-

Degerfeld aus bis zur Burg Hohenzollern. Alle Täler waren mit Nebel bedeckt – die Berge hingegen frei, sodass diese schöne Impression entstand, bei der die Burg

wie ein Fels in der Brandung eines Nebelmeeres wirkt.

Text: red.
Foto: Mathias Lichter

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHER LUFTFAHRTVERBAND E.V.



THEORIEKURSE BWLV-MOTORFLUGSCHULE 2020

Stand 13.12.2019

Kurse	PPL (A) Teil FCL Vollzeitkurse (13 Tage siehe Kursplan)	PPL (A) Teil FCL Wochenendkurs (13 Tage siehe Kursplan)	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR	BZF I - Zusatz Sprechfunk Englisch VFR (Aufbaukurs für BZF-II-Scheininhaber)	AZF - Zusatz Sprechfunk Englisch IFR (Aufbaukurs für BZF-I-Scheininhaber)
Termine	29.02. bis 12.03.20 01.08. bis 13.08.20	19.09. bis 28.11.20	Sa. 14.03.20 Sa. 04.07.20 Sa. 17.10.20	Sa. 25.04.20 Sa. 14.11.20	Sa. 28.03.20 Sa. 05.12.20
Uhrzeit	Täglich 9 bis 16.30 Uhr	Samstag u. Sonntag 9 bis 16.30 Uhr	9 bis 12 Uhr zzgl. zwei weitere Sprechtermine	Ein Kursvormittag 9 bis 11 Uhr zzgl. drei Sprechtermine	Ein Kurstag 9 bis 16.30 Uhr zzgl. vier Sprechtermine
Kursgebühr	885 Euro	885 Euro	240 Euro	240 Euro	270 Euro

Vollzeit- und Wochenendkurse sind reine Theorieblöcke.

Theorieprüfungen finden alle zwei Wochen im Regierungspräsidium Stuttgart statt.

Sprechfunkkurse sind reine Theorieblöcke. Die Sprechübungen werden in Gruppen (maximal sechs Teilnehmer) i. d. R. abends von 19 bis 22 Uhr durchgeführt. Die Sprechübungsabende werden innerhalb der Gruppe vereinbart und sind im Preis enthalten.

Sprechfunkprüfungen werden bei der Bundesnetzagentur Reutlingen abgelegt.

Für alle Kurse gilt eine Mindestteilnehmerzahl von fünf Personen. Bei Nichterreichen dieser Zahl behalten wir uns das Recht vor, bis eine Woche vor Kursbeginn abzusagen.

Weitere Kursangebote: www.motorflugschule.info
BWLV-Motorflugschule: 07021 - 54051 / Montag bis Freitag 9–12 und 13–16 Uhr

ELEKTRO-HYBRID IN DER ERPROBUNG



Der C42-Hybrid in der Luft

Im vergangenen Jahr erhielt die Firma Flugsport Toni Roth in Fronreute bei Ravensburg von der Firma Comco Ikarus, Hersteller der bekannten C42-Flugzeuge, den Auftrag, den Einbau eines elektrischen Antriebsstranges von Geiger-Engineering flugbereit weiterzuentwickeln – dies in Ermangelung eines eigenen Entwicklungsteams mit den entsprechenden elektrotechnischen und elektronischen Fachkenntnissen.

Der Antriebsstrang bestand zu dem Zeitpunkt aus einem 40-kW-Elektroflugmotor von Geiger-Engineering, mit einem Lithium-Ionen-Package, einer Bedien- und Anzeigeeinheit, einem Inverter und einem Ladegerät. Die komplette Motoreinheit, bestehend aus dem HPD 40, dem dazugehörigen Inverter sowie einer Bedien- und Anzeigeeinheit, sind ebenso eine Leihgabe der Firma Geiger-Engineering wie auch der Lithium-Ionen Batteriesatz, bestehend aus sechs

Akkueinheiten zu 60 Ah inklusive Ladegerät, den Geiger-Engineering dazu bereitstellte.

Comco Ikarus-Firmenchef Horst Lieb machte wenige Tage vor der AERO den erfolgreichen Erstflug. Die Nachfrage auf der AERO 2018 stieg nach einer Vorankündigung schlagartig. Noch im Herbst des gleichen Jahres beauftragte die Mengenger Firma dann Toni Roth, die komplette Flugerprobung zu übernehmen. Diese Arbeiten begannen im September 2018.

Verschiedene Dreiblatt-Propeller kamen zum Einsatz

Dabei flog Anton Roth 60 Stunden unter Verwendung verschiedener Dreiblatt-Propeller aus deutscher und französischer Fertigung. Die zur Verfügung stehenden 360 Amperestunden (Angaben in Ah) reichten für sichere 45 Minuten Flugzeit aus. Schon zu diesem Zeitpunkt

waren Zellen mit 250 Wattstunden pro Kilogramm verbaut (Angaben in Wh/kg). Rein theoretisch wäre Anton Roth mit der Akkuleistung von 360 Ah in der Lage gewesen, durchaus bis eine Stunde und 15 Minuten zu fliegen, wobei er aus Sicherheitsgründen die letzten 30 Minuten jedoch nicht ausgeschöpft hatte.

Weil 45 Minuten für reinen Schulbetrieb mit Flugzeugen dieser Art nicht besonders befriedigend sind und in der Regel nach den entsprechenden Platzrunden ein Schülerwechsel erfolgt, wurde vorgeschlagen, das vorhandene Antriebspaket durch einen Range-Extender zu ergänzen. Am Entwicklungsstandort bei Ravensburg testete das Flugsport-Unternehmen zunächst kleine Zweitaktmotoren, an die ein HPD 15 angeflanscht wurde, der auch umgekehrt als Generator funktioniert. Die Versuche zogen sich bis in den Winter 2018/2019 hinein. Die Laufruhe der Zweitakter und auch deren Leistung ließ jedoch zu wünschen übrig. Als Alternative wäre ein Zweizylinder-Motor angesagt, doch Baugröße, Leistung, Gewicht und der Durst nach teurem Zweitaktgemisch hätten nicht mehr gestimmt.

Zusammenarbeit mit Schweizer Firma

Auf der Suche nach Alternativen stieß Toni Roth auf die Schweizer Motorenfirma Helvenco in Burgdorf bei Bern, die schon seit Jahren sehr erfolgreich Einzylinder-Kartmotoren herstellt. In deren Portfolio befand sich ein Einzylinder-Motor, der mit bescheidenen 4,3 bis 4,8 Litern Superbenzin auskommt. Der Einzylinder-Motor hat 250 ccm und wiegt nur 36 Kilogramm. Die kompakte Baueinheit



Der Ingenieur und Fluglehrer Anton Roth hat den Elektro-Hybrid entscheidend weiterentwickelt

erwies sich bereits beim Einbau als ideal. Da die Bodenerprobung zur AERO 2019 noch nicht abgeschlossen war, wurde die Motor/Generator-Einheit zu Demo-Zwecken vorübergehend in den Rumpf der C 42 CS Elektro eingebaut. Wie die Comco Ikarus aus dem Messenachgeschäft verlauten ließ, stieg mit der Präsentation der C 42 Hybridversion die Nachfrage noch stärker an.

Die Bodenerprobung zog sich jedoch dann länger als vorgesehen über den Sommer hindurch, weil die Firma sich zwischenzeitlich auch der Ausbildung ihrer Flugschüler auf Trikes widmen musste. Dazu kamen noch die Fertigung von Elektro-Trikes und der Umbau eines Motorseglers.

Überführung zur Flugerprobung

Ferner waren auch noch erforderliche Umbauarbeiten im Werk selbst durchzuführen. Am 20. September konnte Anton Roth das Flugzeug mit upgedateter Software vom Flugplatz Mengen nach Bad Waldsee-Reute überführen, wo er noch am gleichen Tag mit der eigentlichen Flugerprobung begann.

Der elektrische Antriebsstrang besteht jetzt aus einem Geiger-Elektromotor der Baureihe HPD 55, die konstant 60 kW und für etwa fünf Minuten 73 kW leistet. Im Normalfall sind sechs Lithium-Ionen-Batterien mit je 60 Ah im Rumpfbug untergebracht. Sie sind parallel geschaltet und betreiben den Elektromotor mit 48 Volt. Das ist für den menschlichen Körper eine absolut unkritische Spannung. Der Batteriesatz kann

innerhalb von drei Stunden komplett geladen werden – ein Handicap, das noch alle Lithium-Batterien haben.

In den elektrischen Schaltkreis ist nun der Motor/Generator geschaltet, der während des Fluges oder auch im Standlauf die Batterien konstant nachlädt. Die als Range-Extender bezeichnete Baueinheit sitzt bei dem C 42 CS hinter dem Rumpfhauptspannt auf dem Rumpffrohträger. Zusätzlich zwangsbelüftet, obwohl der Motor selbst flüssigkeitsgekühlt ist, bedarf es noch einer Geräuschdämmung, obwohl die Baueinheit im jetzigen Zustand schon niedriger im Geräuschpegel als ein normaler Rotax 912 liegt. Der große Unterschied ist jedoch der extrem niedrige Kraftstoffverbrauch gegenüber einem 80 kW Rotax mit etwa 14 bis 16 Liter pro Stunde.

Gute Steigwerte

Läuft der Range-Extender, so wird die Batterie abhängig von deren Ladezustand und der momentan abgeforderten Motorleistung des Antriebsmotors mit bis zu 30 kW geladen. Die Flugzeit kann so, abhängig von der mitgeführten Energie für den Range-Extender (in diesem Falle mit maximal 60 Liter Treibstoff), weit über zehn Stunden betrieben werden. Beindruckend ist aber, dass man mit der neuen Version des C 42 Elektro-Hybrid mit fünf bis sechs m/s steigen kann.

Gegenwärtig läuft die Flugerprobung. Weitere Parameter müssen nun erst noch gemessen und ausgewertet werden.

Dazu gehört eine Messreihe im Geschwindigkeitsbereich von 120 bis 180 Stundenkilometer. Die Daten werden dann abends jeweils per Datentransfer an die Firma Geiger-Engineering zur Auswertung übertragen. So lassen sich je nach Drehzahl und Fluggeschwindigkeit die Polare erfliegen, und man wird sehen, ob eventuell ein elektrischer Dreiblatt-Verstellpropeller noch bessere Werte für Start, Steigflug und Reiseflug leisten kann.

Flugzeug soll bis zu fünf Stunden in der Luft bleiben können

Dies ist dann sicher für spätere Schleppversionen von besonderem Vorteil. Das Ziel ist es jedenfalls, mit einem Range-Extender bis zu fünf Stunden in der Luft bleiben zu können. Weitere Angaben sind noch nicht verfügbar, denn noch läuft das Flugzeug unter einer VVZ des Deutschen Aero Clubs.

Flugsport Toni Roth GmbH ist ein kleines Unternehmen mit teilweise freien Mitarbeitern in Fronreute bei Ravensburg. Von der Firma stammen der E-Lift als elektrische Aufstiegshilfe für Drachen und Starrflügel sowie Carbon- und Titan-Trikes. Nebenbei wird die Trike-Flugschule an verschiedenen Landeplätzen wie Bad Waldsee-Reute und Riedlingen betrieben. Anton Roth ist Elektroingenieur und Fluglehrer.

Text und Fotos: PM

JETZT ANMELDEN:

BWLV-STRECKENFLUG-SEMINAR 2020

Segelflieger, die nach Erwerb ihrer Fluglizenz eine fliegerische Herausforderung suchen, können sich vor Beginn der nächsten Flugsaison intensiv und konzentriert beim BWLV-Streckenflug-Seminar mit den Grundlagen des Streckensegelflugs beschäftigen.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Streckenflug-Anfänger und ist eine optimale Vorbereitung auf die BWLV-Streckenfluglager und Anfänger-Wettbewerbe. Angeleitet von erfahrenen Wettbewerbspiloten und Trainern um Karl Eugen Bauder geht es von **Freitag, 21. Februar 2020 bis Sonntag, 23. Februar 2020**, in

der BWLV-Jugend- und Weiterbildungsstätte auf dem Klippeneck um die Themen:

- Außenlandung
- Thermik (-fliegen)
- Vorflug
- meteorologische Navigation
- Streckenplanung
- Ausrüstung
- systematisches Training

Der Kostenbeitrag für den Lehrgang beträgt für Mitglieder des Streckenflug-Fördervereins SBW 50 Euro pro Person, und für Nichtmitglieder im SBW 80 Euro

pro Person, jeweils zuzüglich Kosten für Unterkunft und Verpflegung.

Die Anreise erfolgt am Freitag, 21. Februar 2020, bis 16 Uhr. Weitere Fragen an charlie.bauder@t-online.de. Anmeldungen zum Seminar bitte mit dem Formular, das unter www.bwlv.de zum Download bereitsteht, bis spätestens 2. Februar 2020 an charlie.bauder@t-online.de.

Infos zur Mitgliedschaft im SBW gibt es unter www.sbw-foerderverein.de

Text: Karl Eugen Bauder

VGC-RALLY IN ENGLAND

BWLV-OLDTIMERFLIEGER WAREN DABEI



Gleich vier Minimoas, darunter zwei von der Hahnweide, waren bei dem Oldtimer-treffen vertreten

Kommt der Brexit? Und wenn ja, wann? Welche Auswirkungen hat er? Fragen über Fragen bei der Reiseplanung für die Teilnahme an der „International Rally“ des Vintage Glider Clubs (VGC), die im vergangenen Sommer in England stattfand.

Davon ließen sich 13 „Holzwürmer“ aus dem BWLV-Ländle nicht abhalten und buchten ihre Fähre ins Königreich. Bereits zum kleinen, „Rendez-vous“ genannten Vortreffen in Husbands Bosworth bei Birmingham waren erste Badener und



Bei der VGC-Rally im englischen Tibenham waren seltene Exemplare wie diese Zlin 24 zu sehen



Paula Winterstein aus Rastatt war mit der Ka6 ihres Vereins vor Ort

Schwaben vertreten. 1972 war dort der VGC gegründet worden, und so war es schon fast ein Muss, diesen Flugplatz zu erleben. Mit im Gepäck: Zugvogel IIIa und Standard-Austria S.

Nach vier Flugtagen ging es dann richtig groß los in Tibenham bei Norwich, beim weltweit größten Oldtimertreffen für Segelflugzeuge, der „International Rally“. Dort vervielfachte sich das BWLV-Kontingent, zum Beispiel mit L-Spatz 55, Ka6CR und SF27. Von sage und schreibe vier Minimoas auf dem Treffen – so viele, wie seit den 1970er-Jahren nicht mehr gemeinsam an einem Ort waren – kamen alleine zwei von der Hahnweide. Und die IG-Scheibe-Flugzeuge mit Sitz in Heubach konnte mit ihrem wunderschön restaurierten SF25 A-Falke an die Pionierzeit der Motorsegler erinnern.

Tolle Erfahrungen für Neulinge

Neue Typen zieren die Flugbücher, mal „gewöhnliche“ wie die Ka6E, mal exotische wie Oly 463 oder der Doppelsitzer Harbinger. Erstmals dabei war Paula Winterstein, Vorsitzende der Luftsportgruppe Rastatt, die mit der Ka6 ihres Vereins teilnahm. Interessant war für die „Veteranen“ der Rallies, von ihr zu erfahren, wie sie als Neuling die Veranstaltung erlebt hatte. Mit einem Leuchten in den Augen berichtete sie von der großen

Familie, in die sie sofort aufgenommen wurde, und vom großen Engagement für den Erhalt der historischen Flugzeuge. Besonders habe ihr gefallen, dass das Fliegen als Genuss und nicht die Leistung im Vordergrund stehe. So könne sie die nächste VGC-Rally auch kaum erwarten.

Diese findet dieses Jahr am Flugplatz Achmer bei Osnabrück statt. Keine Sor-

gen wegen Brexit, keine Fähre nötig, und auch die Fahrtstrecke ist kurz, sodass es eigentlich keinen Grund mehr gibt, nicht den eigenen oder Vereins-Oldie anzuhängen und hinzufahren.

Text: Alexander Gilles

Fotos: VGC



Zahlreiche Oldies zierten den englischen Himmel

DEUTSCHES SEGELFLUGMUSEUM MIT MODELLFLUG AUF DER WASSERKUPPE HISTORISCHE WINDE ZU BESICHTIGEN

Der Winterschlaf im Segelflug hat eine neue Chance eröffnet: Erstmals kann eine historische Startwinde im Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe besichtigt werden. Während sie im Sommer entweder in einer Halle oder auf einem Fluggelände versteckt ist, kann sie im Winter nun im Museum angeschaut werden. Im Frühjahr wird sie wieder tapfer ihre Aufgabe erfüllen, Segelflieger in ihr Element zu bringen.



In der Wintersaison bis zum 31. März ist das Museum samstags und sonntags jeweils von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Alle Infos unter www.segelflugmuseum.de



Während der Wintersaison beherbergt das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug eine seltene Winde

Text und Foto: Deutsches Segelflugmuseum mit Modellflug



LEISTUNGSFLIEGER

D-KADER-TREFFEN IN BLAUBEUREN

Bei ihrem Treffen haben die Nachwuchs-Leistungspiloten des aktuellen D-Kaders ausgelotet, wo es fliegerisch noch Verbesserungspotenzial gibt

Der neue D-Kader der jungen Leistungssegelflieger traf sich am 12. Oktober auf dem Flugplatz Blaubeuren, um sich zunächst kennenzulernen sowie die nächsten zwei Jahre planerisch zu gestalten.

Der Kader besteht aus Jungpiloten, die sich bei der Junioren-Qualifikation für die Junioren-DM 2020 qualifiziert haben, sowie aus Piloten, die im Streckenfluglager 2018 ausgewählt wurden.

Die Trainer Charlie Bauder und Bernd Schmid begrüßten die neuen und ehemali-

gen D-Kader-Piloten recht herzlich und begannen das Treffen mit einer Kennenlernrunde. Fliegerisch fördernd ging es rasch mit einer Selbsteinschätzung der Piloten los. Wo gibt es ausbaufähiges Potenzial und wo sind die persönlichen Stärken? So lauteten die wichtigsten Fragen. Herausgearbeitet wurde, woran in den nächsten zwei Jahren gearbeitet werden kann, und es wurden geeignete Trainingsmaßnahmen wie das Trainingslager besprochen.

Bei guter Verpflegung und guten Gesprächen wurden die neuen D-Kader-

Sprecher gewählt und die ersten Aufgaben wurden im D-Kader verteilt. Auch wurden die D-Kader-Piloten motiviert, als Multiplikatoren für den leistungsorientierten Streckensegelflug zu wirken und Jungpiloten auf das Streckenfluglager hinzuweisen.

Das nächste Treffen des D-Kaders findet im Mai für das Trainingslager statt.

Text: Michael Meixner und Stefan Leidig
Foto: Gerrit Neugebauer

BITTE VORMERKEN:

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG FÖRDERVEREIN SEGELKUNSTFLUG IM BWLV

Am **Samstag, 29. Februar 2020**, findet die diesjährige Hauptversammlung des Fördervereins Segelkunstflug im BWLV turnusmäßig wieder am Flugplatz in Blumberg statt. Beginn ist wie immer 14 Uhr. Veranstalter von Lehrgängen finden sich bereits um 13 Uhr ein.

Details und die Tagesordnung werden auf der Homepage des Fördervereins unter www.segelkunstflug.com veröffentlicht.

Text: Ralph Rainer

ÄNDERUNGEN IN DER WINDENFAHRER-AUSBILDUNG

Zum 1. Januar 2020 ergeben sich beim BWLV einige Änderungen bei der Windenfahrerausbildung.

Zunächst ist festzustellen, was bleibt: Die „Startwindenfahrerbestimmungen“ des DAeC in der jeweils gültigen Fassung sind und bleiben die bewährte Grundlage und der Leitfaden für die Ausbildung zum Startwindenfahrer. Geändert werden lediglich die Dokumentation der Ausbildung sowie das Verfahren beim Ausstellen des Ausweises für Startwindenfahrer.

Dokumentation der Ausbildung:

Die innerhalb der Approved Training Organisation (ATO) des BWLV eingesetzte Online-Vereinsverwaltung „Vereinsflieger.de“ (VF) bietet künftig die Möglichkeit, auch die Windenfahrerausbildung, analog zu den bestehenden Lehrgängen, wie zum Beispiel Lehrplan LAPL S/SPL – V2.0, abzubilden. Dazu wurde für die

Vereine mit Startwindenbetrieb der Lehrplan „Windenfahrer“ freigeschaltet. Zu Beginn einer künftigen Windenfahrerausbildung wird dazu, wie bei anderen Lehrgängen auch, im Vereinsflieger ein „Lehrplan Windenfahrer“ angelegt. Eine detaillierte Vorgehensweise dazu ist der Anleitung von Hansjörg Beuttenmüller (Seite 15) zu entnehmen. Zu finden ist die Anleitung unter: VF / Dokumente / Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V. / ATO – BWLV / Beschreibung_BWLVAusbildungsmodul_v20191115

Ausstellung des Startwindenfahrerausweises (Scheckkartenformat):

Nach bestandener Prüfung, und unter Beachtung des Mindestalters für Startwindenfahrer (16 Jahre), wird künftig direkt der Vereinsausbildungsleiter den Startwindenfahrerausweis ausstellen. Eine Meldung an den Verband ist nicht erforderlich. Zum Herstellen des Ausweises ist

eine entsprechende Dokumentenvorlage im VF verfügbar. Auch dieses Vorgehen ist detailliert unter der oben genannten Anleitung auf Seite 15 beschrieben. Der auf normalem Papier ausgedruckte Startwindenfahrerausweis enthält eine Kurzbeschreibung, wie er gefaltet, geschnitten und bei Bedarf laminiert werden kann.

Hinweis zu den aufgeführten Angaben:
BWLV-XXX: Mitgliedsnummer des ausstellenden Vereins
Ausweisnummer: BWLV-Mitgliedsnummer Ausweisinhaber

Alternativ können auch die bisherigen Windenfahrerausweise weiterverwendet werden. Die hier beschriebene Vorgehensweise kann sofort angewandt werden.

Text: Bernd Heuberger,
Referat Ausbildung BWLV

DEUTSCHER AERO CLUB
Startwindenfahrerausweis

ATO des BWLV e.V. (DE.BW.ATO.101):
BWLV-XXX Flugsportgruppe Windenhausen

Ausweisnummer: **BW 12345** Dieser Ausweis ist nur gültig zusammen mit einem amtlichen Identitätsnachweis.

Name, Vorname des Inhabers:
Mustermann, Heinz

Ausstellungsdatum: _____ Unterschrift des Ausbildungsleiters (VAL): _____

Vorderseite

Wichtige Hinweise:

1. Es gelten die aktuellen Startwindenfahrerbestimmungen des DAeC in der jeweils gültigen Fassung.
2. Die den Windenstart und den Segelflugbetrieb betreffenden Vorschriften (SBO), Bestimmungen und Anweisungen sind genauestens einzuhalten.
3. Dieser Ausweis ist von dem Ausbildungsbetrieb des DAeC ausgestellt und ist bis auf Widerruf gültig.
4. Bei Verstößen gegen bestehende Vorschriften wird dieser Ausweis eingezogen, und verliert sofort seine Gültigkeit. Der Ausweis ist dem Ausbildungsbetrieb zurückzugeben.
5. Dieser Startwindenfahrerausweis berechtigt den Inhaber* zum selbständigen Bedienen von Startwinden (nur für den Hochstart), in deren Bedienung er gründlich eingewiesen ist.


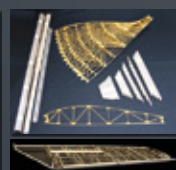
* Es sind stets Personen aller Geschlechter (m/w/d) gleichermaßen gemeint.

Rückseite



– Anzeige –

ORATEX® UMRÜST-SETS FÜR COMCO IKARUS C22 & C42


- Die Umrüstung verbessert nachgewiesenmaßen die Performance.
- Sie entscheiden, ob Sie schneller oder sparsamer fliegen wollen.
- Die Flügel, Querruder, Landeklappen und Leitwerke werden verstärkt.
- Die aerodynamische Güte erlaubt eine präzisere Steuerbarkeit.
- Alle mit dem LANITZ AVIATION Design Change gebauten C42 der Version A, B und C werden bei uns auf 540 / 560 kg aufgelastet.
- Die Flügel werden drehsteif und die ORATEX® Bespannung mit ihrem Mikro-Vortex-Effekt lässt Sie ein neues Fluggefühl erleben.
- Das LANITZ AVIATION Design Change ist in den Kennblättern von COMCO IKARUS als zugelassen eingetragen.
- Fliegen Sie bei uns Probe und überzeugen sich von den herausragenden Eigenschaften der ORATEX Bespannung.
- Wir schenken ihrem Flugzeug ein neues Leben.

WIR BAUEN IHRE C22 UND C42 IN UNSEREM BESPANNWERK UM

WEITERE INFORMATIONEN: www.Lanitz-Aviation.com/bespann-sets.html



LANITZ AVIATION a division of LANITZ-PRENA FOLIEN FACTORY GmbH • Am Ritterschlößchen 20 • 04179 Leipzig • Tel: 0341 - 4423050 • Shop: www.lanitz-aviation.com

BITTE VORMERKEN:

TERMINE FÜR DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN 2020 STEHEN FEST

Die Termine für die kommenden Deutschen Meisterschaften der Frauen und der Junioren wurden von der Bundeskommission Segelflug bestätigt.

Vom **3. bis 11. Juli 2020** messen sich die besten deutschen Segelfliegerinnen auf dem Flugplatz in Brandenburg an der Havel miteinander. Der Wettkampf wird in die dort gleichzeitig stattfindenden regulären Qualifikationsmeisterschaften für die DM 2021 miteingebunden.

Die Deutschen Segelflugmeisterschaften der Junioren 2020 finden vom **3. bis 14. August** auf dem Flugplatz Burg Feuerstein

im bayerischen Ebermannstadt statt. In der Clubklasse nehmen maximal 40 Nachwuchstalente teil, während in der Standardklasse 35 Wettbewerber miteinander konkurrieren.

Wie bereits gemeldet, werden die kommenden Deutschen Meisterschaften der großen Klassen, also der Doppelsitzer-, 18m- und Offenen Klasse, vom **1. bis 12. Juni 2020** in Bayreuth ausgetragen. In der Offenen und in der Doppelsitzerklasse stehen jeweils 30 Startplätze zur Verfügung, während in der 18m-Klasse 40 Piloten starten können.

Text: Bundeskommission Segelflug im DAeC

LUFTSPORTLERINNEN

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHES HEXENTREFFEN

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE LUFTSPORTLERINNEN!

Am **Samstag, 15. Februar**, findet das 35. Baden-Württembergische Hexentreffen der Luftsportlerinnen statt.

Wo: auf dem Fluggelände Münsingen-Eisberg

Wann: am 15. Februar 2020, 10 Uhr

Anfahrt: Von Dottingen nach Münsingen fahrend ca. 500 Meter nach dem Ortsende Dottingen rechts in den geteerten Feldweg (kleines Schild „Flugplatz“ rechts an der Abzweigung).
Achtung: Von Westen her gibt es keine Zufahrt!

Als Programmpunkte sind geplant:

- Begrüßung (Beate Rein)
- Vorstellungsrunde (Teilnehmer)

- Neues aus der Segelflugszene, dem DAeC und dem AMF (Walter Eisele)
- Mit dem Motorflugzeug nach Tansania (Stefan Krauss)

Natürlich gibt es auch wieder etwas zu essen und zum Abschluss Kaffee und Kuchen (für Kuchenspenden schon im Voraus herzlichen Dank).

Über zahlreiche Anmeldungen bis zum 8. Februar 2020 per E-Mail (rein@bwlv.de) freut sich Beate Rein.

Text: Beate Rein, Beauftragte für Frauensport im BWLV

– Anzeige –

FALLSCHIRMSERVICE NATHRATH

- Fallschirmtechnischer Betrieb
- Fallschirmtechniker DFV/DAeC
- Prüfer von Luftfahrtgerät Klasse 3 Fachrichtung Rettungsfallschirme LBA

UNSERE DIENSTLEISTUNGEN

- Lufttüchtigkeitsprüfungen und Reserveverpackungen für Rettungs- und Sportfallschirme
- Beratung und Verkauf aller führenden Hersteller

Postanschrift: Stuttgarter Str. 107, 75365 Calw, Mobil: 0160-8444086
Werkstatt: Breite Heerstr. 7, 75365 Calw-Heumaden

fallschirmservice-nathrath.de



Region 2 – Hohenlohe-Tauber

90 JAHRE LUFTSPORTVERBAND SCHWÄBISCH HALL



Die Festgesellschaft mit den Ehrengästen (v. l.): Magda Illig, Gastredner Walter Hampele, Udo Illig, Präsident des LSV, Ehrenpräsident des LSV Prof. Dr. h. c. mult. Reinhold Würth mit Frau Carmen Würth, BWLV-Präsident Eberhard Laur, Frau Windmüller mit Dieter Windmüller, Vorgänger im Amt des Präsidenten des LSV

Der Schwäbisch Haller Luftsportverband feierte am Freitag, 25. Oktober 2019 sein 90-jähriges Jubiläum im Adolf-Würth-Saal bei der Kunsthalle Würth.

Als Dachverband für alle sieben flugsporttreibenden Vereine in Schwäbisch Hall ging der LSV Schwäbisch Hall als Nachfolgeorganisation aus der im Jahr 1929 gegründeten Flug- und Arbeitsgruppe, kurz FAG genannt, hervor. Damit gehört der Verband zu den ältesten Luftsportvereinen in Baden-Württemberg

und ist bezüglich seiner Mitgliederzahl der zweitstärkste Verband im Baden-Württembergischen Luftfahrtverband.

In seinem Grußwort hob der Präsident des BWLV, Eberhard Laur, unter anderem die Bedeutung des Schwäbisch Haller



▲ LSV-Präsident Udo Illig (rechts) erhielt in Vertretung für seinen Verein das Ehrendiplom Wolf Hirth von BWLV-Präsident Eberhard Laur

◀ LSV-Ehrenpräsident Professor Dr. h. c. mult. Reinhold Würth berichtete über seine fliegerischen Anfänge und späteren Erfahrungen in der Luftfahrt

Luftsportverbandes für den gesamten Flugsport in Baden Württemberg hervor.

Wechselvolle Geschichte der Fliegerei in der Stadt.

Der Oberbürgermeister der Stadt Schwäbisch Hall, Hermann Josef Pelgrim, sprach über die Innovationskraft, die vom Flugsport und der Luftfahrtindustrie ausgeht. Er verwies darauf, dass auch im Flugsport die Umwelt ein Thema sei und man sich diesem nicht verschließe, sondern es konstruktiv mit neuartigen Antrieben und Treibstoffen angehe.

LSV-Präsident Udo Illig erinnerte in der Feierstunde an die wechselvolle Geschichte der Fliegerei in Schwäbisch Hall, vom Eigenbau der Segelflugzeuge in der

Salinenstraße, dem Segelflugsport mittels Gummiseilstart am Einkorn, dem Bau des Flugplatzes Hessental in den 1930er-Jahren bis zum Ausbau zu einem der modernsten Geschäftsflugplätzen in Deutschland.

Berührender Erlebnisbericht

Höhepunkte des Abends waren der Erlebnisbericht des 91-jährigen Oberstudiendirektors Walter Hampele, der 16-jährig als Flakhelfer zur Verteidigung des Flugplatzes, aus dem Klassenzimmer weg, eingezogen wurde. In einem sehr emotionalen Vortrag erlebten die Mitglieder diese dunkelsten Stunden in der Geschichte des Flugplatzes und der Stadt Schwäbisch Hall durch die Bombenangriffe der Alliierten im September und

November 1944. Auch beschrieb Walter Hampele seine ersten Begegnungen mit jüdischen Häftlingen vom Hessentaler KZ, die zur Sanierung der Landebahn eingesetzt wurden. Seine Ausführungen hinterließen nachhaltige Spuren bei den Zuhörern im Saal.



Mit seinem Vortrag fesselte der passionierte Luftfahrer Professor Dr. h. c. mult. Reinhold Würth das Publikum

◀ Weihnachtsfeier mit den amerikanischen Freunden in den 1970er-Jahren



Erinnerungen an die bedeutende Geschichte des Fliegens in Schwäbisch Hall: Ein Schulgleiter auf dem Haalplatz (1930)

Mediale Reise um die Welt

Im Anschluss und im Kontrast zu seinem Vorredner stellte der Ehrenpräsident Professor Dr. h. c. mult. Reinhold Würth in seinem Festvortrag die schönen Seiten der zivilen Fliegerei in den Vordergrund, indem er über seine fliegerischen An-

fänge und späteren Erfahrungen in der Luftfahrt berichtete. Er nahm die Zuhörer dann noch medial auf seine Reisen rund um die Welt mit.

Der Abend endete für die Mitglieder und die Gäste in einem gemeinsamen Abendessen im Sudhaus. Für alle war es ein

gelungener Abend, den sie sicher nicht so schnell vergessen werden.

Text: Udo Illig
Fotos: Ufuk Arslan

GRATULATION

ZUM 90. GEBURTSTAG VON DIETER ALTHAUS

HERZLICHE GRATULATION AN „MISTER PROFIL“!

Am 24. Oktober 2019 feierte Dieter Althaus seinen 90. Geburtstag. Der in Segelfliegerkreisen auch als „Mister Profil“ bekannte Wissenschaftler begann 1952 mit der Ausbildung und erhielt 1955 den Luftfahrerschein für Segelflieger. 1959 folgten Silber-C, Kunstflugschein und Streckenflug-Diamant. In seinem Heimatverein, der Fliegergruppe Schorndorf, war er Werkstattleiter, Segelfluglehrer sowie von 1959 bis 1971 Erster Vorsitzender. Seitdem ist er auch Ehrenvorsitzender dieses Vereins.

1961 flog erstmals das selbst gebaute Segelflugzeug Ka 6S, die Flügel des bekannten Schleicher-Musters waren mit einem Laminarprofil modifiziert. Als Diplom-Physiker war Dieter Althaus ab 1956 am Institut für Aero- und Gasdynamik der Universität Stuttgart tätig. Er war an Auslegung und Bau des Laminar-Windkanals maßgeblich beteiligt und leitete anschließend diese Forschungseinrichtung bis zum Ruhestand. In Zusammenarbeit mit Professor Wortmann entwickelte er die bekannten FX-Profile, die in vielen Segelflugzeugen zum Einsatz kommen (zum Beispiel Cirrus, Libelle, Kestrel, Janus, Discus).

Bedeutende Entwicklungen vorangetrieben

Die Althaus-Düse zur Verwirklichung des totalenergiekompensierten Variometers (Variometer-Anzeige ohne „Knüppelthermik“) und Turbolatorbänder (mit ihren noppenartigen Erhöhungen sorgen sie dafür, dass sich die Strömung möglichst wirbelfrei, laminar ablöst) – wurden von ihm erdacht, entwickelt und im Windkanal erprobt. In zahlreichen Veröffent-



Abgesehen von seinen Verdiensten als Vereinsvorsitzender erwarb sich Dieter Althaus besondere Meriten als Wissenschaftler

lichungen hat er über seine Arbeiten berichtet und unter anderem mehrere Profilsammlungen herausgebracht.

Seit 1970 ist Dieter Althaus Mitglied im Flugsportverein Sindelfingen. Von 1977 bis 1989 führte er den Verein als Erster Vorsitzender mit Umsicht und auf Nachhaltigkeit bedacht in vorbildlicher Weise. In dieser Zeit erfolgte die Umstellung des gesamten Flugzeugparks auf moderne Segelflugzeuge aus Kunststoff.

Gute Kontakte geknüpft

Auch die Kontakte zu den umliegenden Gemeinden des Fluggeländes in Deckenpfronn-Egelsee und der Stadt Sindelfin-

gen wurden von ihm zum Wohle des Vereins mit viel Einsatz gepflegt. Auch war er für alle Mitglieder immer ein offener und verbindlicher Ansprechpartner. Die Hauptversammlung vom März 1989 ernannte ihn aufgrund seiner großen Verdienste für den Verein zum Ehrenvorsitzenden.

Wir wünschen Dieter Althaus noch viele gesunde Jahre!

Text: Michael Sieber
Foto: FSV Sindelfingen

JOSEF KIEBLE IST JETZT EIN BEGEHRTER PASSAGIER

Sehr rüstig und fidel ist er, unser Josef Kieble, der am 25. November seinen 90. Geburtstag gefeiert hat!

Nach 62 Jahren an Steuerhörnern und -knüppeln unzähliger Flugzeugtypen und im Hubschrauber hat er nun seine Lizenzen nicht mehr verlängert. „Jetzt isch es gnuag“, sagte unser Josef nicht gerade traurig. Er tat sich schwer, in ein Flugzeug auf der linken Seite einzusteigen, hat er doch über all die Jahrzehnte größtenteils auf dem rechten Lehrersitz Platz genommen. Diesen wird er jedoch

auch künftig des Öfteren einnehmen, ist er doch nunmehr als äußerst erfahrener „Passagier“ mit seinen etwa 11.000 Flugstunden ebenso begehrt. „Ich fliege gerade so viel wie vorher“, sagt er verschmitzt.

Der Flugplatz Leutkirch-Unterzeil war gerade „neu geboren“ als Josef Kieble als erster Flugschüler der Fliegergruppe seine ersten Luftsprünge machte. Als gelernter Automechaniker gelang ihm dann der Sprung vom Fürstlich Zeil'schen Autochauffeur in den Status des ebenso

hoheitlichen Zweimot-Chauffeurs und Hubi-Piloten.

Selbstverständlich ging diesem Aufstieg auch noch ein großer Flugzeugwart-Lehrgang voraus, und neben seinem genannten Hauptberuf kamen später noch der Fluglehrer, Prüfungsrat, Funksprechlehrer, das Mitglied im Fachausschuss Motorflug des BWLV und der Allgäuflug-Gründer dazu. Etliche Jahre, bis zu seiner wohlverdienten Rente, war er zudem Beauftragter für Luftaufsicht auf „seinem“ Turm in EDNL, wo er als „Papa Kieble“ mitunter Ruhe in nervöse Funksprüche brachte.

Es ist schwierig, jemandem eine Ehrung zukommen zu lassen, wenn diese Person schon alles hat – so wie bei Josef Kieble. Selbst die seltene Daidalos-Medaille wurde ihm schon verliehen. Also konnte sich die Fliegergruppe Leutkirch nicht an den Verband wenden, sondern musste sich etwas anderes ausdenken, um seinen 90. Geburtstag gebührend zu würdigen: Josef Kieble bekam deshalb als Geburtstagsgeschenk einen Simulatorflug bei Lufthansa. Aber auch dies ist nicht sein erster. Vor einigen Jahren war der Simulator-Captain in Zürich entzückt angesichts der intuitiven Fähigkeiten seines Besuchers, einen Jet perfekt auf den Boden zu bringen. Nunmehr hat Josef die Gelegenheit, mit seinen 30 000 Starts einen weiteren Captain ins Staunen zu versetzen.



Josef Kieble von der Fliegergruppe Leutkirch vor seinem letzten Flug auf dem Sitz des verantwortlichen Piloten. Er fungiert weiterhin als Passagier mit profundem Wissen

Text und Foto: Heinz Mauch

Der BWLV gratuliert Josef Kieble sehr herzlich zu seinem 90. Geburtstag und ehrt damit einen äußerst engagierten Fliegerkameraden, der sich selbstlos im Sinne des Luftsports engagiert und für die Fliegerei sehr viel erreicht hat. So hat Josef Kieble über viele Jahrzehnte bis zum heutigen Tag im BWLV-Fachausschuss Motorflug/UI mitgewirkt und dort sein enormes Wissen und Können zum Wohle der Luftsportler eingebracht.

Zahlreiche Ehrungen zeugen von den Verdiensten, die Josef Kieble sich erworben hat: So erhielt er die Silberne wie auch die Goldene BWLV-Ehrennadel, die Silberne und Goldene Wolf-Hirth-Medaille des Verbands, zahlreiche Auszeichnungen als Motorfluglehrer sowie 2003 das Diplom Otto Lilienthal und 2016 die Goldene Daidalos-Medaille des Dachverbandes DAeC.

Für sein außerordentliches Engagement sagen Vorstand, Präsidium und Verband Josef Kieble ein sehr herzliches Dankeschön und wünschen ihm noch viele glückliche und gesegnete Jahre im Kreise seiner Lieben!

Text: red.

FLUGPLATZ-BABY

VON KLEIN AUF MIT AM PLATZ

Früh übt sich, was ein echtes Flugplatzkind werden will: Die kleine Malia Constanze jedenfalls ist im August gebo-

ren und hat ihre ersten Lebenstage gleich auf dem Flugplatz Radolfzell-Stahringen (EDSR) verbracht – und zwar im Wohn-

wagen wie auch in ihrem speziell angefertigten Bettchen „und mit vielen lieben Besuchern“, wie ihr Vater Rafael Foitzik schreibt, der bei der Flugsportvereinigung Radolfzell als Kassenwart aktiv ist. Mit dem stolzen Papa freuen sich Mama Katharina, Lucas und Hund Missy über ihr Flugplatz-Baby.



Ein Plätzchen an der Sonne: Die kleine Malia Constanze war schon in ihren ersten Lebenstagen auf dem Flugplatz Radolfzell-Stahringen (EDSR) dabei

Auch die adler-Redaktion ist entzückt über den fliegerischen Nachwuchs und wünscht der kleinen Malia Constanze, ihrer Familie und den Fliegerkameraden in Radolfzell von Herzen alles Liebe und Gute für den weiteren Lebensweg!

Text: red.
Foto: Rafael Foitzik

TECHNIK

MOTORENWARD-LEHRGANG M1

WAS SCHRAUBER ALLES WISSEN MÜSSEN

Vom 2. bis 5. Oktober fand an der BWLV-Jugend- und Weiterbildungsstätte Klippeneck ein Motorenward-Lehrgang M1 für Motorsegler- und UL-Motoren statt, der mit 21 Teilnehmern gut besucht war. Dabei stellten die BWLV-Mitgliedsvereine 16 der Teilnehmer, die fünf bayerischen Teilnehmer fühlten sich aber auch sehr wohl. Flugwetter versäumten wir keines, es war meist herbstlich, und das Klippeneck zeigte sich von seiner beschaulichen Seite.

Am ersten Tag lernten wir vieles über die rechtlichen Rahmenbedingungen der Wartung und den unvermeidlichen Papierkram. Schnell machte das Wort die Runde, das wichtigste Wartungswerkzeug sei eindeutig der Locher zur Ablage all der wichtigen Papiere. Die sorgfältig erstellten Lehrgangsunterlagen zu diesen Themen werden sicher einen prominenten Platz als Nachschlagewerke in unseren Bücherregalen bekommen.

Den Abschluss dieses an Informationen reichen Tages bildete dann ein intensiver

Workshop von Bernd Mangold (Schempp-Hirth) über Klapptriebwerke. So konnten wir die Entwicklung und die verschiedenen Evolutionsstufen der Klappis aus einer

echten Insider-Perspektive nachvollziehen, was sehr lehrreich war. Damit war der erste Tag geschafft, und die Köpfe rauchten schon mal ganz gut.



In der Technischen Betriebswerkstatt des BWLV wurde an Übungsstücken direkt gelernt



Sowohl baden-württembergische als auch bayerische Vereine hatten ihre Vertreter zum Motorenwart-Lehrgang des BWLV entsandt

Vorträge wechselten sich ab mit Praxisarbeit

Der zweite Tag begann mit einem Vortrag über Propeller, dann ging es in die BWLV-Werkstatt. Dort waren wohl alle beeindruckt, wie hochkarätig dieser neue Bau ausgestattet ist. Unter optimalen Arbeitsbedingungen wurde dann in Gruppen an den Themen Vergaser, Zündung und Innenleben gearbeitet. Hierbei zeigte sich die langjährige Erfahrung der Ausbilder Hans Hörber, Armin Krayer und Anton Messmer, die uns an ihrem umfassenden Wissen und Können über die ganze Palette an typischen MoSe-Motoren teilhaben ließen.

Nicht jeder Verein hat noch einen Sauer oder Limbach unter der Haube, aber es machte richtig Spaß, sich wieder in die

Entwicklung dieser Antriebe hineinzu-denken. Die praktischen Arbeiten daran sind eben noch richtige Motorenmechanik. Abends folgte ein Workshop übers Elektrische.

Am Freitag gab es dann noch Know-how über den ganzen Rest des Flugzeugs: Zelle, Fahrwerk, Reifen, eben soweit es der Motorenschrauber wissen muss. In weiteren praktischen Übungen wurde an den Übungsmotoren geschraubt und dann ging es in konzentrierter Form an den Rotax 912, der in vielen Vereinen mittlerweile das Arbeitspferd ist. Hierbei galt es dann, noch mal richtig aufzupassen.

18 neue Motorenwarte

Den Abschluss bildete eine gemeinsam und „live“ durchgeführte 100-Stunden-

Kontrolle an einem Ultraleicht – das möchte man zu Hause auch mal sehen, dass einer schraubt und 20 helfen!

Nach der abschließenden Prüfung wurde noch mal durchgegangen, was so angekreuzt wurde. Aber nach der guten Vorbereitung konnte kaum etwas schief gehen. Insgesamt 18 Vereine haben nun neue Motorenwarte, die sicher zu Hause voll motiviert an die Arbeit gehen werden.

An dieser Stelle noch mal herzlichen Dank an die Trainer Hans, Armin und Anton, an das ganze BWLV-Technikteam und die Mannschaft vom Gästehaus auf dem Klippeneck!

Text: Thomas Bäurle, LSV Füssen
Fotos: Teilnehmer

TECHNISCHE BETRIEBE TERMINANKÜNDIGUNG TAGUNG TECHNIK

Die nächste Tagung Technik des BWLV findet
am Samstag, 15. Februar 2020,

in den Räumen des Aero-Clubs Stuttgart, Heßbrühlstraße 40, 70563 Stuttgart, statt.
Beginn: 9.30 Uhr

Die jährlich stattfindende Tagung Technik des BWLV dient Prüfern, technischen Leitern und Werkstattpersonal dazu, sich über Neues zu informieren sowie Probleme anzusprechen.

Unter anderem sind folgende Themen (neben weiteren) für die Tagung vorgesehen:

- Umwandlung technischer Ausweise in eine L-Lizenz
- Einführung des EASA Part-ML, CAMO und CAO, Änderung des Part-M
- Komplexe Instandhaltung und Werkstatt-Auditierung durch das LBA
- Technische Lehrgänge des BWLV
- Ein Gastvortrag zu einem aktuellen Thema

Zur besseren Planung wird um formlose Anmeldung an Matthias Birkhold per E-Mail an birkhold@bwlv.de oder telefonisch unter 0711/22762-30 gebeten.

Text: BWLV-Technische Betriebe

ZELLENWART-LEHRGANG AUF DEM KLIPPENECK

450 KILOMETER ANFAHRT HABEN SICH GELOHNT!



Die Teilnehmer des Zellenwart-Lehrgangs auf dem Klippeneck

Im Winter 2018/2019 wurde in unserem Verein der Rumpf einer K7 neu bespannt. Hierbei wurde schnell klar, dass unser technisches Personal für solche Tätigkeiten nicht ausreichend geschult ist. Eines Abends, nach getaner Arbeit, habe ich daher mit meinem Vereinskameraden Mario zusammen entschieden: Wir beide werden Zellenwart.

Das Klippeneck und die dortige Werkstatt des BWLV waren mir schon vom Motorenwartlehrgang 2017 bekannt. Auch mein Sohn hatte kürzlich dort den Windenprüferlehrgang besucht. Überzeugt davon, dass die Ausbildung dort gut ist, meldeten wir uns also bereits im März zum Lehrgang im Oktober an.

„450 Kilometer bis zum Lehrgang – das ist doch verrückt!“, bemerkte Mario bei der Anreise am Vortag in strömendem Regen und von Stau zu Stau. „Abwarten!“, entgegnete ich nur.

Erfahrungsaustausch war wichtig

Am Montag, nach kurzer und knapper Begrüßung, ging es dann auch sofort in die hervorragende (Lehr-) Werkstatt. Hier

standen uns dann die ASK 21MI des Verbandes und ein Cirrus für die realistische Winterarbeit und Vorbereitung zu einer Jahresnachprüfung zur Verfügung. Es wurde gewartet, und sogar kleine Reparaturen inklusive Lackschäden wurden sofort behoben. Nicht nur das Wissen

der Lehrgangsteilnehmer, sondern auch der Erfahrungsaustausch zwischen den Lehrgangsteilnehmern waren dabei hilfreich.

Nachdem die beiden Flugzeuge fertig waren, ging es an die „richtige Arbeit“. Anders als es mir von anderen



Lehrgangsteilnehmer Hans Hörber (rechts) legte mit Hand an, wo Hilfe nötig war

Zellenwartlehrgängen berichtet worden war, führten wir unsere Reparaturen an Flächenteilen durch, an denen man noch deutlich die vorangegangenen Lehrgänge „ablesen“ konnte. Das machte auch diese Arbeit sehr realistisch. Schäften, schleifen, harzen, leimen, wieder schleifen, lackieren

– das war der Schwerpunkt der Tage. Sowohl Mario als langjähriger Modellbauer als auch ich haben schon so einige Stunden in der Segelflugwerkstatt verbracht. Dennoch erhielten auch wir von den alten Hasen wertvolle Tipps und lernten eine Menge.

Alle Teilnehmer schafften die Prüfung

Nachdem dann am Freitag die Werkstatt soweit wieder aufgeräumt war, gab es noch interessante Hinweise zu Sicherungen, Seilen und Bespannungen. Auch die ZerreiBversuche mit den unterschiedlichen Werkstoffen waren beeindruckend.

Alles in allem waren es lange Tage auf dem Klippeneck, die es nicht immer einfach machten, der abendlichen Theorie zu folgen. Trotzdem schafften es die drei Lehrgangleiter, alle so auf die doch sehr umfangreiche Prüfung vorzubereiten, dass alle Teilnehmer diese auch bestanden. Hierfür möchte ich mich im Namen aller Lehrgangsteilnehmer ganz herzlich bei Hans Hörber, Willi Nuoffer und Dominic Pieles bedanken. Die Mischung aus junggebliebenen und jungen Ausbildern rundete den Lehrgang ab.

„Ich hätte nicht gedacht, dass sich die weite Anfahrt aufs Klippeneck wirklich lohnen würde! Hier wurde ich deutlich eines Besseren belehrt!“, so Mario während unserer Heimfahrt in den Westerwald. Wir waren gerne zu Gast im Ländle – wo man anscheinend wirklich alles kann außer Hochdeutsch!

Text: René Kleinlein, Mario Hermani,
Luftsportclub Marienberg
Fotos: Teilnehmer



Mit Konzentration bei der Sache

WINDENPRÜFER-LEHRGANG AUF DEM KLIPPENECK

GUTER AUSTAUSCH UNTER FLIEGERKAMERADEN

Vom fernen Sachsen machte ich mich auf den weiten Weg zur Jugend- und Weiterbildungsstätte Klippeneck des BWLV – dort warteten sowohl Übernachtungs- als auch Unterrichtsräume auf uns Teilnehmer, denn dort wurde der Ausbildungslehrgang für Prüfer von Startwinden von Segelflugzeugen und Motorseglern am 28. und 29. September abgehalten.

Dieser Kurs war auf die Prüfung von Motorwinden klassischer Bauart ausgerichtet. Als Ausbilder fungierten Herbert Egger und Wolfgang Sutor. Sie vermittelten ihr langjähriges theoretisches und

praktisches Wissen an uns 14 Teilnehmer (auch eine Frau war dabei). Alle Teilnehmer waren im Umgang und der Reparatur mit Winden schon „vorbelastet“ und wussten, was eine Schleppwinde ist.

Prüfung bestanden, Nachweis erhalten

Am Ausbildungsort waren drei Winden stationiert, die für die praktische Ausbildung genutzt wurden. Jeder Teilnehmer führte drei Kontrollen unter Anleitung durch. Beide Ausbilder legten dabei großen Wert auf Details und erklärten notfalls auch Details.

Am zweiten Tag legten wir die theoretischen Prüfungen ab. Ein gewisser Prüfungstress war unverkennbar. Am Ende hatten jedoch alle bestanden und werden den „Nachweis für Prüfer von Startwinden“ erhalten. Zwei weitere Prüfungen müssen wir noch ablegen, um den „Prüferstempel“ zu erhalten.

Wie unter Fliegern üblich, wurde außerhalb des offiziellen Teils viel über das Fliegen gesprochen. Überall interessieren die gleichen Themen, sei es nun Überalterung der Ausbilder, unterschiedliche Finanzierungsmodelle der Vereine, Mitgliedererwerb oder Probleme mit



Alles zum Thema Startwinden erfuhren die Teilnehmer des Windenprüfer-Lehrgangs auf dem Klippeneck

der Luftraumstruktur. Ich persönlich freue mich, dass auch viele Kollegen die Software „Vereinsflieger.de“ nutzen.

Flug über die Schwäbische Alb

Danach konnte ich mir abschließend noch den Traum erfüllen, eine Stunde lang in einem Duo Discus die herrliche

Landschaft vor Ort aus der Vogelperspektive zu genießen. Der Flug wird mir sicher als einer meiner schönsten Naturerindrücke in Erinnerung bleiben. Herzlichen Dank dafür!

Im Namen aller Teilnehmer nochmals vielen Dank an den BWLV für die Organisation und Durchführung dieses Lehr-

gangs. Diese Ausbildung sollte meines Erachtens regelmäßig durchgeführt werden.

Text: Lutz Plaumann, Akaflieg Dresden
Foto: Teilnehmer

DAEC-NEWS

ANTI-DOPING VERBOTSLISTE 2020

Die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) hat die seit dem 1. Januar 2020 gültige neue Version der Verbotstabelle (deutsch und englisch) veröffentlicht.

Die Liste nennt die Wirkstoffe und Methoden, die verboten sind. Auch Substanzen, die nur in bestimmten Sportarten Beschränkungen unterliegen oder verboten sind, sind in der Liste aufgeführt.

Die Änderungen gegenüber 2019 beziehen sich in erster Linie auf Präzisierungen und die Nennung von weiteren Beispielen für verbotene Substanzen in einigen Substanzklassen; wesentliche Änderungen für medizinische Behandlungen ergeben sich daraus nicht.



Ausführliche Informationen gibt es unter „Service“ auf www.nada.de

Text: DAeC

STEFAN KLETT IM AMT ALS DAEC-PRÄSIDENT BESTÄTIGT

Stefan Klett bleibt Präsident des DAeC. Die ordentliche Mitgliederversammlung des Spitzenverbandes für Luftsport und Allgemeine Luftfahrt sprach dem 52-Jährigen am 23. November in Hohenkammer erneut ihr Vertrauen aus. Nur einen Tag später wurde Klett zum Ehrenpräsidenten des Aeroclub NRW ernannt.

Nachdem Klett im April von der außerordentlichen Mitgliederversammlung zum Nachfolger von Wolfgang Müther gewählt worden war, zögerte er nicht lange und fädelt zahlreiche Antrittsbesuche und fortführende Gespräche mit wichtigen Entscheidern auf bundespolitischer Ebene ein. So zum Beispiel im Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur.

Mit der Wahl sprach sich die Versammlung der DAeC-Mitglieder erneut für den versierten Verbandspolitiker aus: „Im Vorstand werden wir alles daran setzen, um den DAeC auch weiterhin auf der Erfolgsspur zu halten“, verspricht er. Die Wahlen standen satzungsgemäß an.

Für die vergangenen zwölf Jahre fungierte Stefan Klett erfolgreich als Präsident des Aeroclub NRW. Dort trat er bereits – wie



Bei der DAeC-Hauptversammlung in Hohenkammer wurde Präsident Stefan Klett (am Rednerpult) im Amt bestätigt

im April versprochen – im Rahmen des Verbandstags von seinem Amt zurück, um einen Interessenkonflikt zu vermeiden.

Tamara Neumann, bisher Vizepräsidentin Technik, wurde zur Nachfolgerin ernannt. Klett bleibt dem Luftsportverband aber als Ehrenpräsident erhalten. „Das ist eine be-

sondere Ehre für mich, reflektiert sie doch über ein Jahrzehnt gemeinsame Verbandsarbeit“, so Klett. Er ist aktuell der einzige Verbandsfunktionär des Luftsports, der die Titel amtierender Präsident und Ehrenpräsident auf sich vereint.

Er gehört dem Luftsportverband Aeroclub NRW seit 1981 an. Seine dortige ehrenamtliche Tätigkeit begann er in der Luftsportjugend. Seit 2008 konnte Klett sein politisches Netzwerk zudem durch die Tätigkeit als Vizepräsident Finanzen des Landessportbunds NRW festigen und erweitern.

Der Luftsport ist und bleibt ihm eine Herzensangelegenheit. Stefan Klett verfügt über die SPL und EU-FCL PPL(A) sowie eine Kunstflug-Lizenz für den Segelflug. Seine fliegerische Heimat liegt seit 38 Jahren im oberbergischen Luftsportverein Wipperfürth. Klett ist seit 22 Jahren verheiratet, hat zwei erwachsene Töchter und hat sich beruflich als Key Account Manager verwirklicht.

Mitgliederversammlung tagte in Hohenkammer

BWLV-Präsident Eberhard Laur konnte bei der DAeC-Mitgliederversammlung



BWLV-Präsident Eberhard Laur konnte seinen Antrag zur „Einrichtung einer Expertengruppe DAeC 2020“ erfolgreich bei den Delegierten platzieren

seinen Antrag zur „Einrichtung einer Expertengruppe DAeC 2020“ erfolgreich bei den Delegierten platzieren. Die Expertengruppe soll in den kommenden Wochen benannt werden und bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung, die am 3. April 2020 in Friedrichshafen stattfinden wird, ein satzungsgerechtes strukturelles Neukonzept für die zukünftige Aufstellung des DAeC präsentieren.

Der Vorstand wird mit dem wiedergewählten Präsidenten Stefan Klett die Entwicklung des Spitzenverbandes begleiten. Die Delegierten sprachen ihm für die kommenden drei Jahre das Vertrauen aus. Des Weiteren entschieden die anwesenden Vertreter der 16 Landesverbände, den Fachbeitrag für 2020 um 25 Prozent anzuheben, um so die finanzielle Sicherheit des Dachverbandes und damit auch die bundesweite Lobbyarbeit im Sinne des Luftsports und der Allgemeinen Luftfahrt weiter zu stärken.

Einen detaillierten Einblick in die Arbeit des Vorstandes gaben die Vizepräsidenten Mike Rottland, René Heise und Gunter Schmidt. Schatzmeisterin Sigrid Berner legte der Versammlung anschaulich den Haushaltsplan 2020 dar, den die Stimmberechtigten anschließend verabschiedeten. Dem Jahresabschluss 2018 hatten sie zuvor ebenfalls deutlich zugestimmt.

Ulrich Braune, Präsident des Luftsportverbandes Bayern, stellte die Struktur seines Landesverbandes anschaulich in einem Kurzvortrag dar. Willi Eimers refe-



Stephan Mayer, Volker Schmid, Sylvia Paul und Stefan Klett (v. l.) bei der Übergabe einer Flagge zur Unterstützung der Stiftung KinderHerz

rierte für die Bundeskommission Freiball, während Prof. Dr. Peter Dahmann detaillierten Einblick in die vielfältigen Themen des Bundesausschusses Technik gewährte. Außerdem wurde Jona Keimer zum Vorsitzenden des Bundesausschusses Flugsicherheit ernannt, während Sabine Theis in ihrem Amt als Vorsitzende des Bundesausschusses Frauen und Familie bestätigt wurde.

Die nächste ordentliche DAeC-Mitgliederversammlung wird am Samstag, 28. November 2020, in Thüringen stattfinden.

DAeC-Gala in Schleißheim

Ein gelungener Galaabend bot am Vortag, dem 22. November, im Deutschen Museum Flugwerft Schleißheim die Gelegenheit, den Luftsport gebührend zu feiern, politische Netzwerke zu festigen und kulinarische Freuden zu genießen. So wurden etwa die Fallschirmspringerin Lucia Lippold und der Modellflugsportler Henri Sander zu „Botschaftern des Sports 2019“ ernannt. Die Band „Die Schleppschlampen“ sorgte für musikalische Unterhaltung.

Ein Highlight des Abends war die Übergabe der Flagge „Drei Geschichten von Mut“ an die Stiftung KinderHerz. Astronaut Alexander Gerst hatte diese als Kommandant der Internationalen Raumstation (ISS) im All enthüllt, um auf die Bedeutung der Kinder-Herzforschung hinzuweisen. Im Rahmen der DAeC-Gala übergab Volker Schmid, Manager der „Horizons“-Mission des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) die von Gerst signierte Flagge. Sylvia Paul, Vorstand der Stiftung Kinder-Herz, nahm sie gemeinsam mit Stephan Mayer, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, und DAeC-Präsident Stefan Klett, beide Kuratoren der gemeinnützigen Stiftung, in Empfang. Die Kieler Künstlerin Roswitha Steinkopf hatte die Flagge eigens für die MissionMut gestaltet.

Die Botschaft der Flagge richtet sich an schwer herzkrankte Kinder und ihre



Der ehemalige DAeC-Präsident Wolfgang Mütter (links) wurde zum Ehrenmitglied ernannt

Familien: Habt Mut! Auf und außerhalb der Erde forschen Menschen für eure Gesundheit. „Ich wünsche mir, dass diese Botschaft aus der Schwerelosigkeit ein Stück Leichtigkeit und Zuversicht zur Erde und an die Krankenbetten der Herzkinder transportiert“, erneuerte Sylvia Paul ihren Wunsch.



Text: DAeC
Fotos: Herwart Meyer und
Christian Mannsbart

Bei der DAeC-Gala wurde Lucia Lippold, Europameisterin im Speed Skydiving, zur „Botschafterin des Sports“ ernannt. Ralph Schusser vom Deutschen Fallschirmsportverband (rechts) und DAeC-Präsident Stefan Klett (links) gratulierten

KOMMENTAR VON DAEC-PRÄSIDENT STEFAN KLETT

DAEC: DER VERBAND DER VERBÄNDE

Die Mitgliederversammlung des DAeC am 23. November 2019 in Hohenkammer hat die Weichen gestellt: Es geht nicht mehr darum, ob sich der DAeC verändert, sondern nur noch darum, wie und wie schnell er sich verändert.

Das Ziel ist der Verband der Verbände. Alle Luftsportorganisationen sollen ihren Platz im Dachverband finden – die Luftsportarten mit eigenen Fachverbänden ebenso wie die Landesverbände, die mehrere Luftsportarten betreuen. Nur so, da sind sich alle Delegierten einig, hat der organisierte Luftsport eine Chance, die Interessen aller seiner Mitglieder erfolgreich zu vertreten.

Die Zeit drängt. Die Strukturreform, die 2012 abgeschlossen wurde, erzielte nicht die gewünschten Ergebnisse. Die Unzufriedenheit ist in den Verbänden und Gremien massiv spürbar. Ein „Weiter so!“ geht nicht.

Aber wie sieht der Luftsportverband der Zukunft aus? Wir müssen mutig sein und neue Strukturen denken. Denkverbote darf es nicht geben. Eine Gruppe von Experten, die den Luftsport und den DAeC gut kennt, wird an einem Konzept arbeiten und es auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung im April 2020 vorstellen. Das ist ein ehrgeiziger, aber notwendiger Zeitplan. Denn wir haben keine Zeit mehr. Wenn wir jetzt nicht handeln, läuft der DAeC Gefahr, auseinanderzubrechen.

Die Experten haben eine anspruchsvolle Aufgabe: Sie müssen nicht nur die Struktur, sondern auch das passende Finanzierungsmodell entwickeln – dank der beschlossenen Beitragsanpassung ist der Haushalt stabil –, die Mittel müssen nun im Sinne der Facharbeit klug gesteuert werden.

Wir brauchen ein attraktives Dach mit klaren Zuständigkeiten, kluger Aufgabenteilung, sinnvollen Kooperationen und fairen finanziellen Beiträgen. Bis wir dieses Ziel erreicht haben, bitte ich alle um Unterstützung. Wir stehen vor dem entscheidenden Umbruch, und damit er gelingt, müssen wir alle gemeinsam für das Ziel kämpfen.

Das wird nicht immer leicht sein und wir werden auf dem Weg Kompromisse machen müssen. Aber wir haben keine Alternative, es geht um die Zukunftssicherung und die Verlässlichkeit des Luftsports – und ich bin mir sicher, dass dem DAeC das bestens gelingen wird und unsere Mitglieder und Partner von dem Prozess spürbar profitieren werden!

Text: Stefan Klett
Foto: DAeC

SCHÖN, SCHNELL UND INFORMATIV:

JETZT DAEC-NEWSLETTER ABONNIEREN

Aktuelle News aus Luftsport und Allgemeiner Luftfahrt frei Haus: Fast 3.800 Abonnenten erhalten wichtige Nachrichten für Luftsportler per DAeC-Newsletter. Dieser Service ist zum geschätzten Medium für schnelle und wichtige Informationen geworden. Der Newsletter kann kostenlos mit einer aktuellen E-Mail-Adresse unter www.daec.de/service/newsletter abonniert werden.

Text: DAeC

ERFOLGREICHES LOBBYING

MEHR FINANZIELLE FÖRDERUNG FÜR DEN DEUTSCHEN LUFTSPORT

Die Sportförderung des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) steigt auf insgesamt 265 Millionen Euro. So lautete kürzlich der Beschluss einer Bereinigungssitzung des Haushaltsausschusses im Deutschen Bundestag. Auch der Luftsport soll spürbar von dieser Entscheidung profitieren.

„Ich freue mich sehr für den Luftsport als nichtolympische Sportart, dass der Durchbruch zur spürbar erhöhten Förde-

rung durch den Bund bereits für 2020 gelungen ist. An dieser Stelle möchte ich allen danken, die sich im Deutschen Aero Club (DAeC) auf Bundes- und Landesebene für die Belange des Luftsports einsetzen“, kommentiert DAeC-Präsident Stefan Klett.

„Durch unsere intensive Lobbyarbeit der letzten Monate beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB), DAeC-Schatzmeisterin Sigrid Berner, beispielsweise gehört dort der Finanzkommission an,

sowie in diversen Gesprächen mit Bundestagsabgeordneten, dem BMI und nicht zuletzt dem BMVI, haben wir unsere Rolle als Sportverband deutlich gemacht. Somit haben wir gemeinsam zum Erfolg der Positionen auch und gerade der nichtolympischen Sportfamilie in Deutschland beigetragen!“, so Klett.

Dem für den Sport zuständigen BMI-Staatssekretär Stephan Mayer (MdB) und dem Abteilungsleiter des BMVI Johann Friedrich Colsmann hat der DAeC-Präsident persönlich für die Unterstützung des Bundes gedankt. „Der DAeC wird als Lobbyverband nicht nachlassen, für seine Mitgliedsorganisationen nachhaltig Unterstützung in jeder Hinsicht einzufordern!“, verspricht Klett.

Der DOSB hatte in einem Schreiben über die erhöhte finanzielle Förderung durch den Bund informiert. Die konkreten Auswirkungen dieser Zusage will der DAeC, Spitzenverband für Luftsport und Allgemeine Luftfahrt, nun schnellstmöglich prüfen. „Insbesondere, ob wir neben Organisations- und Personalförderung Zuschüsse für internationale Meisterschaften wie die Segelflug-WM in Stendal generieren können“, erläutert Klett.



Gelungene Lobbyarbeit: Eine Delegation des DAeC war kürzlich im BMVI zu Gast. Im Vordergrund: Johann Friedrich Colsmann, Abteilungsleiter Luftfahrt (rechts) und DAeC-Präsident Stefan Klett

Text und Foto: DAeC

GESPRÄCH IN DER DAEC-GESCHÄFTSSTELLE

DFS, BUNDESWEHR UND BAUL ERÖRTERTEN AKTUELLE LUFTRAUMTHEMEN

Am 13. November diskutierte der Bundesausschuss Unterer Luftraum (BAUL) mit Vertretern der Bundeswehr, der Deutschen Flugsicherung (DFS) und mit Funktionsträgern der Landesverbände in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig über aktuelle Themen der Luftraumnutzung und Flugsicherheit.

Weiterhin informierten der BAUL, vertreten durch den Vorsitzenden Habbo Brune und

den Referenten für Luftraum und Flugsicherheit, Mike Morr, sowie Henning Schulte, Präsident des Luftsportverbandes Sachsen-Anhalt, über die Segelflug-Weltmeisterschaft 2020 in Stendal. In diesem Zuge besprachen die Anwesenden mögliche Nutzbarkeiten von Flugbeschränkungsgebieten (ED-R) im Wettbewerbsraum und die Einbindung der Flugsicherung in den Wettbewerbsablauf.

Ein weiteres Thema waren die TMZ-Lufträume, die derzeit an einzelnen Flugplätzen der Bundeswehr erprobt werden. Die Problematik, die insbesondere für den Segelflug durch TMZ-Lufträume in den betreffenden Gebieten entsteht, wurde den Gesprächspartnern verständlich dargelegt. Bundeswehr und auch DFS zeigten sich offen und versprachen, gemeinsam mit den Beteiligten Verfahren zu erarbeiten, um weiterhin den Zugang

aller Luftsportler zu erhalten. Dazu wird es weitere Gespräche in naher Zukunft geben.

Die Tagesordnung gab auch noch Themen zur besseren Koordination bei Flugsicherheit und Ausbildung her, die alle am Tisch weiter intensivieren wollen. Auch andere Anliegen fanden noch ihren Platz, und so wurden kurzerhand mit angereisten Gästen vom Flugplatz Reinsdorf aktuelle Konflikte zwischen IFR-Verfahren und Höhenschlepps mit in die Diskussion aufgenommen, um weitere Beschränkungen im Luftraum zu vermeiden.



Im Tagungsraum der DAeC-Bundesgeschäftsstelle diskutierten die Vertreter die Themen Luftraum und Flugsicherheit

Text und Foto: DAeC/cm

BWLV-MITTEILUNGEN

NEUER VERBANDSAUSBILDUNGSLEITER

HARALD ÖLSCHLÄGER STELLT SICH VOR

Im November habe ich die Aufgabe übernommen, als Verbandsausbildungsleiter die Geschicke der ATO des BWLV mitzugestalten.

Ich frage mich schon, wie ich zu dieser Aufgabe gekommen bin. Sicherlich spielt es eine Rolle, dass ich mich als Fluglehrer,



Harald Ölschläger ist seit November neuer Verbandsausbildungsleiter im BWLV

Vereinsausbildungsleiter, Bezirksausbildungsleiter und als Fachausbildungsleiter Segelflug schon sehr lange um die Belange der Ausbildung kümmere. Eine Einführung der Lizenzen nach der JAR um 2003 und die Weiterentwicklung zu den Lizenzen nach der EU 1178/2011 haben mich dann noch tiefer in die Materie eintauchen lassen. Mit den Diskussionen um die Gestaltung und Einfügung des „Rulebook Segelflug“ ist dieser Bereich für mich noch lange nicht abgeschlossen.

Als Fachausbildungsleiter Segelflug und mit der Leitung der Segelfluglehrerausbildung bin ich auf der Verbandsebene angekommen. Nachdem nun ein neuer Ausbildungsleiter gesucht worden war, konnte ich nicht so schnell Nein sagen, wie der Verband die Nachfolge des verdienten Vorgängers Egon Schmaus mit meiner Person besetzt hat.

Zu meiner Person: Ich bin 1954 geboren, verheiratet und habe eine Tochter. Nach Abschluss der Schule und des Studiums der Physik habe ich im Bereich der Technik in einem Großunternehmen gearbeitet. In den Jahren vor meinem Ruhestand

habe ich dort das Prozess- und Qualitätsmanagement verantwortet.

Als Verbandsausbildungsleiter sehe ich es als meine Aufgabe, die Ausbildung im Rahmen der europäischen Regeln so einfach und effizient wie möglich zu gestalten. Hier wird ein wichtiger Schwerpunkt die Umsetzung des „Rulebook Segelflug“ sein. Die Nachwuchsgewinnung und die Bindung der Mitglieder an den Flugsport und an unsere Vereine wird ein weiterer Schwerpunkt sein. Dazu wird es sicher notwendig sein, sich über neue Ausbildungsmethoden, Ausbildungsinhalte und Ausbildungsformen Gedanken zu machen und diese dann auch umzusetzen. Dies beinhaltet auch die Bereitstellung und Einführung von neuen „Werkzeugen“, um den Anforderungen der Ausbildung gerecht zu werden und diese im Sinne des Flugsports zu vereinfachen.

Ich freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Vereinen und im Verband, denn nur gemeinsam können wir diese Aufgaben erfolgreich gestalten!

Text und Foto: Harald Ölschläger

BWLV-FLUGLEHRER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Filderhalle Leinfelden-Echterdingen, Bahnhofstraße 61, 70771 Leinfelden-Echterdingen

Seminarbezeichnungen

Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (FCL.940.FI)
Fortbildungslehrgang für Fluglehrer (§ 96 LuftPersV)

Seminar-Nr.:

AUS-0016
AUS-0017



Allgemeine Hinweise:

Das Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (FCL.940.FI) [AUS-0016] und der Fortbildungslehrgang für Fluglehrer (§ 96 LuftPersV) [AUS-0017] finden in gewohnter Weise zeitgleich statt. Die Form des kombinierten Lehrgangs zielt darauf ab, dass Fluglehrer mit verschiedenen Lehrberechtigungen daran teilnehmen können. Je nach Kategorie der Lehrberechtigung wird im zeitlichen Umfang wie folgt unterschieden:

Inhaber der Lehrberechtigungen Motorflug, Segelflug nach FCL.940.FI: zweitägige Teilnahme

Inhaber der Lehrberechtigung Ultraleicht nach LuftPersV: eintägige Teilnahme

Das bedeutet, dass zum Lehrgangsprogramm am Samstag alle Fluglehrer anwesend sind und zwischen den parallel in zwei Räumen angebotenen Vorträgen auswählen können. Dies kommt Inhabern verschiedener Lehrberechtigungen entgegen.

Für diese Veranstaltung kann Bildungszeit (BzG BW) gewährt werden. Bei Vorliegen der Voraussetzungen muss der Antrag spätestens acht Wochen vor dem Seminar beim Arbeitgeber gestellt werden.

Anmeldung:

[VEREINSFLIEGER.DE](http://vereinsflieger.de)

Die Anmeldung erfolgt idealerweise über das Online-Vereinsverwaltungsprogramm „Vereinsflieger“ (VF). Im persönlichen Bereich des VF unter „Mein Profil“ findet sich (ganz links, ganz unten) das Thema „Seminarangebote“. Dort das gewünschte Angebot wählen. Tipp: Auf das blaue Feld „Bezeichnung“ klicken, die Seminarnummer des Angebotes (oder Teile daraus, z.B. 0016) eingeben, o.k. drücken (oder Entertaste). Beim gewünschten Angebot auf das Augensymbol klicken. Vor dem Absenden alle Optionsfelder bearbeiten.

Anmeldung per E-Mail oder Post: Vorliegendes Dokument verwenden.

Seminarbezeichnungen:

- Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (FCL.940.FI)
 Fortbildungslehrgang für Fluglehrer (§96 LuftPersV)

Seminar-Nr.:

AUS-0016
AUS-0017

Termin:

13./14.03.20
14.03.20

Seminargebühr:

55*/ 110 Euro **
35*/ 70 Euro **

Zutreffendes bitte ankreuzen, * Preis für BWLV-Mitglied, ** Preis für Teilnehmer ohne BWLV-Mitgliedschaft

Name		Vorname	
Straße, Nr.		PLZ und Wohnort	
Tel. tagsüber		Lizenz-Nr. und Gültigkeit der Lehrberechtigung/en: <input type="checkbox"/> PPL(A) _____ <input type="checkbox"/> SPL _____ <input type="checkbox"/> Ultraleicht _____ <input type="checkbox"/> Sonstige: _____	
Tel. privat			
Mobil			
E-Mail-Adresse			
BWLV-Mitglieds-Nr.	Geburtsdatum		

Anmelde- und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung wird nach Eingang bestätigt; verbindlich anerkannt wird diese erst nach Eingang der o. a. Lehrgangsgebühr, die mit der Einladung zum Lehrgang fällig wird. Sie beinhaltet neben der Lehrgangsorganisation die Ausgabe der Teilnahmebestätigung sowie Pausengetränke nach Programmangabe. Zahlbar ist die Lehrgangsgebühr entweder durch **Überweisung** (fällig mit Rechnung, die zusammen mit der Einladung zugestellt wird) oder durch Erteilung der **Einzugsermächtigung**

(gewünschte Zahlungsart bitte ankreuzen, Fälligkeit mit Rechnung bzw. nach erfolgter Einladung)

Hiermit ermächtige ich den Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. (Gläubiger-ID: DE39ZZZ00000419277), Zahlungen von meinem Konto mittels SEPA-Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Bei Stornierungen ab einer Woche vor Veranstaltungsbeginn ist die Seminargebühr vollständig zu entrichten.

Bankinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: _____

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Anmeldung bitte senden an:

Baden-Württembergischer Luftfahrtverband e.V., Scharrstr. 10, 70563 Stuttgart, E-Mail: heuberger@bwlv.de oder Fax: 0711 / 22762-44

BWLV-TERMINSERVICE 2020

(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
12.01.20		A	Freiflieger-Frühshoppen – Info: beschwende@t-online.de	Metzingen
13.01.20	18.01.20	T	(B) Werkstatteleiter-Lehrgang WL2 (FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
24.01.20	26.01.20	A	Bundesweites Treffen der Luftsportlerinnen – Info: hexentreffen2020.jimdosite.com	Marburg
27.01.20	01.02.20	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
31.01.20	01.02.20	LJ	Austauschwochenende für Jugendleiter – Info: www.bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
02.02.20		MD	Modellbaubörse, Schlossberghalle, 9-15 Uhr – Info: www.modellfluggruppe-dettingen.de	Dettingen/Teck
03.02.20	08.02.20	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
09.02.20		MD	Modell- und Segelflugausstellung – Info: www.modellflug-schorndorf.de	Künkelin-Halle Schorndorf
14.02.20		A	Infoabend AK Sektoren – Info: www.bwlv.de	Schlossberghalle, Dettingen/Teck
14.02.20	16.02.20	SF	Pädagogik-Wochenende Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
14.02.20	16.02.20	MF	Theoretie-Teil „Lehren und Lernen“ für F(A) u. CRI-Lehrgang – Info: bucher@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
15.02.20		T	BWL-Tagung Technik, 9.30 Uhr – Info: birkhold@bwlv.de	Aero-Club Stuttgart-Vaihingen
15.02.20		A	Baden-Württembergisches Hexentreffen – Info: rein@bwlv.de	Münsingen
21.02.20	23.02.20	SF	BWL-Strreckenflugseminar – Info: charlie.bauder@t-online.de	Bildungsstätte Klippeneck
29.02.20		LJ	Volleyballturnier Hülben – Info: info@fliegergruppehuelben.de	Niederwiesenhalle Hülben
29.02.20		SF	Hauptversammlung Förderverein Segelkunstflug, 14 Uhr – Info: www.segelkunstflug.com	Flugplatz Blumberg
29.02.20	01.03.20	MF	Sitzung BWLV-Fachausschuss Motorflug – Info: nerdinge@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
29.02.20	12.03.20	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9-16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWL-Motorflugschule Hahnweide
06.03.20		T	Flugzeugschweißer-Wiederholungsprüfung – Info: birkhold@bwlv.de	Fellbach
07.03.20	08.03.20	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
13.03.20	14.03.20	A	(B) Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrer-Fortbildung) – Info: www.bwlv.de	Filderhalle Leinfelden
14.03.20		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-Motorflugschule Hahnweide
14.03.20	15.03.20	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
20.03.20	21.03.20	LJ	Sitzung BWLV-FA Jugend – Info: jugend@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
20.03.20	22.03.20	SF	Theorie- und Praxisteil Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
28.03.20		MF	AZF Zusatz Sprechfunk Englisch IFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-Motorflugschule Hahnweide
30.03.20	31.03.20	A	Lindbergh E-Flight Rallye – Info: www.aero-expo.com	Friedrichshafen
01.04.20	04.04.20	A	AERO – Messe der Allgemeinen Luftfahrt – Info: www.aero-expo.com	Friedrichshafen, Messegelände
15.04.20	18.04.20	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
24.04.20	26.04.20	MF	Theorie- und Praxisteil CRI-Lehrgang – Info: bucher@bwlv.de	N.N.
25.04.20		MF	BZF I – Zusatz Sprechfunk Englisch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-Motorflugschule Hahnweide
08.05.20	17.05.20	MF	Praxisteil F(A)-Lehrgang – Info: bucher@bwlv.de	N.N.
09.05.20	23.05.20	SF	Praxisteil Segelfluglehrer-Lehrgang – Info: oelschlaeger@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
21.05.20	24.05.20	A	Fliegerfest Kornwestheim am 21., 23. und 24.5. – Info: www.fliegerfest-kornwestheim.de	Flugplatz Pattonville (EDTQ)
22.05.20	23.05.20	MF	54. Internationaler Allgäuflug – Info: fliegergruppe.de/allgaeuflug	Flugplatz Leutkirch-Unterzell (EDNL)
01.06.20	12.06.20	SF	DM Segelflug, DoSi-, 18m- u. Offene Klasse – Info: https://segelflug.aero/web	Bayreuth
11.06.20	14.06.20	LJ	BWL-Ballonjugendlager – Info: jugendleiter@ballonsportgruppe-stuttgart.de	Seeg/Allgäu
11.06.20	14.06.20	SF	Salzmanncup (Segelkunstflugwettbewerb) – Info: segelkunstflug.com	SLP Ansbach-Petersdorf
27.06.20		LJ	4. BWLV-Jugend-Fly-In – Info: bwlyflyin@fsvwaechtersberg.de	Flugplatz Wächtersberg
28.06.20		A	Erlebnistag Flugplatz Irfel, 10-18 Uhr – Info: http://irfel.org/erlebnistag	Flugplatz Irfel, Giengen/Brenz (EDNG)
03.07.20	11.07.20	SF	DM Frauen u. Quali für DM 2021 – Info: https://segelflug.aero/web	Brandenburg/Havel
04.07.20		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-Motorflugschule Hahnweide
10.07.20	11.07.20	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M2 (Flugzeuge) – Info: birkhold@bwlv.de	Flugplatz Ammerbuch
01.08.20	08.08.20	LJ	9. BWLV-Jugend-Airgames – Info: goller@bwlv.de	Flugplatz Übersberg
01.08.20	13.08.20	MF	PPL(A) Teil FCL Vollzeitkurs, täglich 9-16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWL-Motorflugschule Hahnweide
03.08.20	14.08.20	SF	DM Junioren Club- und Standardklasse – Info: https://segelflug.aero/web	Flugplatz Burg Feuerstein
08.08.20	14.08.20	LJ	Leibertinger Vergleichsfliegen – Info: schupke91@gmail.com	Flugplatz Leibertingen
14.08.20	22.08.20	LJ	BWL-Segelflug-Jugendlager – Info: p.kaiser@bwlv.de	Flugplatz Seinsheim
15.08.20	22.08.20	LJ	BWL-Streckenflug-Lager (StreLa) – Info: schneider@bwlv.de	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
19.09.20	28.11.20	MF	PPL(A) Teil FCL Wochenendkurs, Sa u. So 9-16.30 Uhr – Info: www.motorflugschule.info	BWL-Motorflugschule Hahnweide
30.09.20	03.10.20	T	(B) Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler u. UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
09.10.20	11.10.20	LJ	Herbsttagung DAeC-Jugend – Info: www.luftsportjugend.de	Brandenburg
09.10.20	12.10.20	LJ	SG-38-Fliegen – Info: walz@bwlv.de	N.N.
16.10.20	17.10.20	A	(B) Auffrischungsseminar für Lehrberechtigte (Fluglehrer-Fortbildung) – Info: www.bwlv.de	Filderhalle Leinfelden
17.10.20		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-Motorflugschule Hahnweide
25.10.20	29.10.20	LJ	BWL-Jugendleiter-Grundlehrgang – Info: gassmann@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
26.10.20	31.10.20	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
30.10.20	01.11.20	LJ	BWL-Jugendleiter-Fortbildungslehrgang – Info: gassmann@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
31.10.20		SF	79. Deutscher Segelfliegetag – Info: www.daec.de	Rastatt
09.11.20	14.11.20	T	(B) Werkstatteleiter-Lehrgang WL1 (Holz- u. Gemischtbauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
14.11.20		MF	BZF I – Zusatz Sprechfunk Englisch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-Motorflugschule Hahnweide
23.11.20	28.11.20	T	(B) Zellenwart-Lehrgang (Holz- u. Gemischt-, FVK-Bauweise) – Info: birkhold@bwlv.de	Bildungsstätte Klippeneck
04.12.20	06.12.20	LJ	BWL-Gipfeltreffen der Luftsportjugend – Info: koch@bwlv.de	Schuttertal
05.12.20		MF	AZF Zusatz Sprechfunk Englisch IFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL-Motorflugschule Hahnweide

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an **buerkle@bwlv.de**. Lehrgänge und Fortbildungsmaßnahmen, die mit einem (B) gekennzeichnet sind, fallen unter die Regelung des Bildungszeitgesetzes (BzG). Das heißt, die Teilnehmer können hierfür unter bestimmten Voraussetzungen beim Arbeitgeber eine bezahlte Freistellung beantragen. Näheres hierzu auf der Homepage (www.bwlv.de) und im adler (10/16). Bitte beachten Sie die gesetzlichen Fristen – der Antrag auf Freistellung laut BzG muss mindestens acht Wochen vorher eingereicht werden!

KOMMENTAR VON DAEC-PRÄSIDENT STEFAN KLETT

PILOTS' DAY BEI DER DFS

Mittlerweile ist es schon eine gute Tradition: Am Ende der Saison lädt die DFS alle VFR-Piloten ein, die Arbeit der Lotsen und die DFS kennenzulernen. Am 26. Oktober fand der neunte Pilotentag statt – wie immer komplett ausgebucht und mit langer Warteliste.

Bei dem eintägigen Workshop auf dem DFS-Campus in Langen geht es um alles, was den VFR-Piloten bewegt. In 29 Vorträgen zu 14 Themen informierten die Spezialisten über den Service der DFS, Freigaben, die besondere Nutzung von Luftraum, den Flugverkehrskontrolldienst und vieles mehr. Jeweils direkt im Anschluss war genügend Zeit für Antworten auf individuelle Fragen. Wer besonderes Glück hatte, konnte sogar einen der begehrten Plätze für den Besuch in der FIS-Zentrale oder im AIS-Center ergattern.

Ich finde das Angebot der DFS sehr gut. Es geht bei dem Pilotentag nämlich nicht darum, Pilotenfehler anzuprangern oder Schulduweisungen zu treffen. Vielmehr soll mit kleinen Tipps, Hinweisen und einfachen Verfahren allen Beteiligten die Arbeit erleichtert werden. Ich weiß, dass viele Fluglehrer diese Informationsquelle nutzen, um dann mit wertvollen Hinweisen in die Saisonabschlussbesprechungen zu gehen.

Dass die DFS den Luftsport und die Allgemeine Luftfahrt ernst nimmt, konnte ich bereits bei meinem Antrittsbesuch am 26. August bei Prof. Klaus-Dieter Scheurle, dem Vorsitzenden der Geschäftsführung der DFS, erfahren. Die DFS möchte, dass die Piloten die Arbeitsweise der Lotsen verstehen. Ziel ist die Sicherheit aller Teilnehmer am Luftverkehr. Je besser sich die Partner verstehen, desto leichter und

stressfreier wird das Ziel erreicht. Davon profitieren alle.

Unser Wunsch ist es daher auch, dass die Lotsen mal die Perspektive wechseln. Deshalb haben wir Professor Scheurle angeboten, dass (angehende) Lotsen bei den Aus- und Weiterbildungen einen Verein besuchen und sich dort ein Bild machen. Ich würde mich freuen, wenn wir so dazu beitragen, das Fliegen sicherer, einfacher und schöner für alle zu machen.

In diesem Sinn wünsche ich allen Piloten, den Vereinen, unseren Freunden und Förderern einen guten Start ins neue Jahr.

Text: Stefan Klett, DAeC-Präsident

LUFTRAUM-BESCHRÄNKUNGSGEBIET

TEMPORÄRE ED-R „SKYSAILS“ EINGERICHTET

Wegen eines Forschungsprojekts wird durch das Bundesverkehrsministerium in der FIR Bremen vorübergehend ein Gebiet mit Flugbeschränkungen, die ED-R „SkySails“, eingerichtet.

Die Flugbeschränkungen gelten noch bis zum 25. März 2020. Die genauen Aktivierungszeiten werden von der DFS per NOTAM bekannt gegeben. Mehr dazu gibt es in der NfL 1-1785-19.

Text: DAeC



Karte mit freundlicher Genehmigung der DFS. Nicht zu navigatorischen Zwecken geeignet



Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG

WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Die Faszination Luftsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen und Kunstflug. Der BWLTV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

BWLTV-JUGEND- UND WEITER- BILDUNGSSTÄTTE KLIPPENECK

Klippeneck 7, 78588 Klippeneck
Buchungen: 07424 84634, Fax: 8282
(Christina Neugebauer)
E-Mail: klippeneck@bwlv.de
Internet: www.gaestehaus-klippeneck.de

Flugbetrieb: Nathalie Hahn,
Balingen Str. 30, 72336 Balingen-Frommen
Telefon: 07433 384655
Mobil: 0160 96269898
E-Mail: camping@klippeneck.de

BWLTV MOTORFLUGSCHULE HAHNWEIDE



SLP Hahnweide, Klaus-Holighaus-Str. 62
73230 Kirchheim unter Teck
Telefon: 07021 54051, Fax: 84042
E-Mail: motorflugschule@bwlv.de
Internet: www.motorflugschule.info

TOP-TERMINE IM JANUAR 2020

FREIFLIEGER-FRÜHSCHOPPEN

12.01.20 Metzingen
beschwende@t-online.de

(B) WERKSTÄTTELEITER-LEHRGANG

13. – 18.01.20 Klippeneck
birkhold@bwlv.de

BUNDESWEITES TREFFEN DER LUFTSPORTLERINNEN

24. – 26.01.20 Marburg
hexentreffen2020.jimdosite.com

AUSTAUSCHWOCHELENDE FÜR JUGENDLEITER

31.01. – 01.02.20 Klippeneck
www.bwlv.de

MODELLBAUBÖRSE DETTINGEN/TECK

02.02.20 Schlossberghalle
www.modellfluggruppe-dettingen.de